

Bezugspreis.

Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Bestellgeld. Einzelz. Post-Zeitungsliste Nr. 6546. Abholung und Druckerei: Emserstraße 15. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener**General Anzeiger.****Drei Freibeilagen:**

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**Nr. 53. XII. Jahrgang.****Donnerstag, den 4. März 1897.****Erstes Blatt.**

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten. dabei die Wochen-Beilage „Der Humorist.“

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.**Bekanntmachung.**

Nach dem mit der Stadtgemeinde abgeschlossenen Vertrag ist Herr Karl Kirchner verpflichtet, die ihm zum Füllen eingelieferten Fässer mit dem Mineralwasser des Bäderbrunnens gegen eine Gebühr von 3 Pf. pro Faß bis zu 50 Liter Inhalt zu füllen.

Die Abgabe des Wassers hat in der Reihenfolge zu geschehen, wie die einzelnen Fuhrwerke oder Handtarren auf dem zum Abholen der Fässer bestimmten Wege vorfahren. Das Abholen der Fässer erfolgt in der Zeit vor 10 Uhr Morgens und nach 4 Uhr Nachmittags.

Herr Kirchner ist für die Aufrechterhaltung der Ordnung verantwortlich. Das Recht, Fässer unter den oben genannten Bedingungen gefüllt zu erhalten, ist nicht auf gewisse Personen beschränkt, steht vielmehr allen Wiesbadenern Einwohnern zu.

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

Der Magistrat.

In Vertr.: Körner.

11

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. März cr., Vormittags 11½ Uhr, wird die in dem Walddistrikt „Hebenies“ pro Forstjahr 1896/97 sich ergebende zu 450 Centner veranschlagte Eichen-Lohrinde in dem Rathhause hier Zimmer Nr. 54 meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

Der Magistrat.

J. Vertr.: Körner.

822

Stadtbauplatz, Abth. für Straßenbau.**Bekanntmachung.**

Zur Vertretung und Unterstützung der städtischen Leichenräger sollen 3 Reserve-Leichenräger gegen Tagegebühren angestellt werden.

Geeignete Bewerber wollen sich schriftlich unter Angabe ihres Alters, sowie eines kurzen Lebenslaufes innerhalb 8 Tagen bei mir melden.

Wiesbaden, den 1. März 1897.

Der Ober-Ingenieur.

Richter.

Städtische Oberrealschule mit Vorschulklassen.

Die Anmeldungen für das Schuljahr 1897/98 sind bis zum 20. d. M. während der dienstlichen Sprechstunde (täglich von 11—12 Uhr, Dranienstraße 7, Zimmer 16) zu bewirken. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: Geburts-, Impf- und letztes Schul- bzw. Abgangszeugnis.

Der Lehrgang der Oberrealschule ist wie derjenige des Gymnasiums und des Realgymnasiums neunjährig.

Mit dem Reifezeugnis sind folgende Berechtigungen verbunden:

- zum Studium der Mathematik und Naturwissenschaften auf der Universität mit Zulassung zur Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen,
- zur Staatsprüfung im Hochbau-, Maschineningenieur- und Maschinenbau,
- zum Studium auf der Forstakademie bezw. zu den Prüfungen für den königlichen Forstverwaltungsdienst,
- zum Studium des Bergbaus bezw. den betreffenden Staatsprüfungen,
- zum Eintritt als Eleve in das höhere Postfach,
- zur Prüfung und Anstellung im Schiffbau- und Maschinenbau bei der kaiserlichen Marine.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst wird mit der Befreiung nach Obersekunda (nach bestandener Abschlußprüfung und einjährigem Besuch der Sekunda erworben).

Wiesbaden, den 2. März 1897.

Der Director: Dr. Kaiser.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 500 Tonnen Rußkohlen für die Kesselfeuerungen der städtischen Schlachthaus-Anlage dahier pro 1. April 1897 bis 30. September 1897 wird hiermit zur Vergebung ausgeschrieben.

Der Termin ist auf Samstag, den 6. März 1897, Nachmittags 3½ Uhr, in dem Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Angebote vor dem Termine rechtzeitig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 22. Februar 1897.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation.

805

Wagemann.

Verdingung.

Die Ausführung:

- a. der Verputz- und Stuckarbeiten (Loos I),
- b. der Lärcher-, Anstreicher- und Tapezierarbeiten (Loos II),
- c. der Glaserarbeiten (Loos III),

für den Neubau der Schule am Blücherplatz zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort ausschließlich der Zeichnungen gegen Zahlung von 1 Mark für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift

H. A. 55, Loos . . .

versehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 11. März, 1897, Mittags 12 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

Der Stadtbaumeister:

810

Genzmer.

Bekanntmachung.

Der oberhalb der Blindenschule herziehende Feldweg wird behufs Ausbesserung von heute bis zum 8. d. M. für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, 1. März 1897.

Der Oberbürgermeister.

In Vertr.: Körner.

Bekanntmachung.

Freitag, den 5. März d. J., Vormittags 10 Uhr, werden die zu den Nachlässen:

1. der Dienstmagd Marie Hüller von Wehen,
2. des Schuhmachers Jakob Börm von Wallau,
3. des Bäckers Karl Birk von hier und
4. der Katharina Hof von hier

gehörigen Hausgeräte, Kleidungsstücke u. s. w. in dem Hause Bleichstraße 1 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

Im Austr.:

819

Brandau, Mag.-Sect.-Assist.

Bekanntmachung.

Der Entwurf zum Haushaltsetat der Stadt Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1. April 1897/98 wird im Rathhause Zimmer 23 vom 5. d. Mts. an acht Tage lang zur Einsicht aller Einwohner der Stadt offen gelegt. Dies wird gemäß § 67 der Städteordnung bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 1. März 1897.

Der Magistrat.

Die Herausgabe von Wurstbrühe an Arme findet von Montag, den 7. Dezember cr., ab bis an Weiteres an Wochentagen jeden Abend von 7½ bis 8½ Uhr in dem Accisehofe in der Neugasse statt und werden alle Personen berücksichtigt, die sich behufs Empfangnahme derselben zu der bestimmten Zeit daselbst einfinden.

Wiesbaden, 1. Dezember 1896.

244

Die Ausgabestelle.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitschrift oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt. Reklame: Zeitschrift 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 26. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.

Stadtbauplatz, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die bei Herstellung von Entwässerungsanlagen städt. Grundstücke u. c. im Rechnungsjahr 1897/98 vorkommenden Arbeiten, bezw. Lieferungen sollen vergeben werden und zwar:

1. Erd- u. Maurerarbeiten;
2. Installationsarbeiten;
3. Pflasterarbeiten;
4. Schreinerarbeiten;
5. Spenglerarbeiten.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Canalisationsbureau Zimmer No. 57 eingesehen, oder von dort gegen postfreie Zahlung von je 0.50 M. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Dienstag, den 9. März, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 24. Februar 1897.

Der Oberingenieur:

803

Frensch.

Von den Gärten in der Nähe des Rondels an der Viebricherstraße ist noch eine Parzelle zum Jahrespacht von 30 M. abzugeben.

Reflektanten wollen ihre Anträge bis zum 15. März d. J. bei dem Magistrat hier einreichen oder während der Vormittagsdienststunden im Rathhause auf Zimmer Nr. 55 zu Protokoll geben.

Die Bedingungen und ein Plan liegen in dem erwähnten Geschäftszimmer, Vormittags, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 25. Februar 1897.

Der Magistrat.

815

J. B.: Körner.

Stadtbauplatz Wiesbaden.**Abtheilung für Canalisationswesen.****Verdingung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Cementröhren und Einlaßstücken u. c. zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahr 1897/98 soll verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Canalisationsbureau Zimmer Nr. 57 eingesehen, letztere auch von dort gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 4. März 1897, Vormittags 10 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 13. Februar 1897.

Der Oberingenieur: Frensch.

794

In dem vormals Stuber'schen Hause, Adelhaidstraße Nr. 62 hier ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die Wohnung im 2. Stock, von 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort, bezw. per 1. April zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Stadtrath Stein, Nicolaßstraße Nr. 5 hier.

Wiesbaden, den 9. Januar 1897.

265

Der Magistrat.

Bis auf Weiteres kann auf dem gegenwärtig einzuplanirenden Baugelände um den Neubau des Armen- Arbeitshauses an der Mainzerstraße hier selbst guter und trockener Erdboden unter den auf Zimmer No. 42 des neuen Rathhauses anzuerkennenden Bedingungen abgeladen werden.

Reflektanten wollen sich daselbst melden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1897.

Stadtbauplatz Abtheilung für Hochbau:

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

247

Stadtbaupamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an gußeisernen Schiebern, Schachtdeckeln, Sinkkasten, Röhren und sonstigen Eisenheiten für das Rechnungsjahr 1897/98 soll verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Canalisationsbureau, Zimmer Nr. 57 eingesehen, letztere auch von dort gegen postfreie Zahlung von 2 M. bezogen werden. Die Musterstücke liegen in unserem Canalbauhof, Schwalbacherstraße 8, zur Ansicht auf.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 12. März 1897, Vormittags 10 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 25. Februar 1897.

Der Ober-Ingenieur:
Frensch.

809

Stadtbaupamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an Drainageröhren zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahr 1897/98 soll verdingen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 34 eingesehen oder von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Montag, den 8. März, Vormittags 10 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 19. Februar 1897.

Der Ober-Ingenieur:
Frensch.

800

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Das Reizen und Zerklüffern (Sägen und Spalten) von 60 Raummeter Buchen-Scheitholz soll vergeben werden.

Termin ist hierfür auf Donnerstag, 11. März, Vormittags 11 Uhr, im Rathhaus, Zimmer 41, anberaumt.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 1. März 1897.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 4. März 1897.

Geboren. Am 1. März dem Tagelöhner Wilhelm Preis, S., R. Christian Wilhelm Carl. — Am 25. Febr. dem Schreiner Lucas Diegel, S., R. Johanna Catharina. — Am 26. Febr. dem Dreimer Jakob Vögler, S., R. Maria Catharina Antonie. — Am 27. Febr. dem Fuhrmann Carl Döbereiner, S., R. Carl Anton. — Am 27. Febr. dem Schuhmacher Carl Philipp Carl, S., R. Wilhelm.

Aufgehoben. Der Maschinenflosser Ludwig Johann Peter Schellmann hier, mit Sophie Elisabeth Margarethe Beder hier. — Der Werkmeister Johann Martin Ripp hier, mit Marie Elisabeth Wilhelmine Berghäuser hier. — Der Königl. Regierungs-Assessor Dr. Carl Eduard August von Harling hier, mit Auguste Philippine Wilhelmine Elsa Schmidt zu Nassau. — Der herrschaftl. Kutscher Carl Friedrich Ludwig Schmidt zu Dresden, mit Henriette Wilhelmine, geb. Fiedler, verwitweten Richter, daselbst. — Der Flaschenbierhändler Otto Gustav Leonhard Stahl hier, mit Bertha Agnes Jungmanns hier.

Gestorben. Am 2. März Auguste Catharina Antonie, geb. Richardi, Ehefrau des Kaisers, Tangleiraths a. D. Carl Friedrich Otto von Bismarck zu Sonnenberg, alt 55 J. 10 M. 21 T. — Am 3. März Caroline, geb. Billbayer, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Baufsch, alt 33 J. 1 M. 3 T.

Königliches Standesamt.



Donnerstag, den 4. März 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmser.

1. Ouverture zu „Athalie“ : Mendelssohn.
2. Marionetten-Trauermarsch : Gounod.
3. Nordseebilder, Walzer : Joh. Strauss.
4. Solveigs Lied aus der Peer Gynt-Suite : Grieg.
5. Ouverture zu „Rosa und die“ : Frz. Schubert.
6. Souvenir de Hapsal : Tschakowsky.
7. Fantasie aus „Mignon“ : Thomas.
8. Von Wörther See, Marsch : Schild.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmser.

1. Ouverture zu „Der treue Schiffer“ : Adam.
2. Auf der Wacht, Charakterstück : Hiller.
3. Liebesrezepte, Walzer : Ziehrer.
4. Paraphrase über das Gebet aus Weber's „Freischütz“ : Lüt.
5. Ouverture zu „Der Barbier von Sevilla“ : Rossini.
6. Melodie und Serenata : Moszkowski.
7. Potpourri über patriotische Lieder : Conradi.
8. Nur fort, Schnell-Polka : Joh. Strauss.

Fremden-Verzeichniss vom 3. März 1897. (Aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler.	Lenz, Kfm.	Crefeld
Stärker, Fbkb.	Bandel.	Speyer
Hilf, Geh. Justizr.	Schmitz, Kfm.	Berlin
Zwei Böcke.	Nassauer Hof.	
Weilbacher, Frl.	Ehrhardt.	Düsseldorf
Hotel Bristol.	Pfäzler Hof.	
Hirsehorn, Fr.	Knorr, Lehrer	Oberhausen
Bembi, Kfm.	Bertram, Fabrikant	Solingen
Hoesch, m. Fr.	Lots.	Frankfurt
Brodsky, m. Fr.	Hotel St. Petersburg.	
Hotel Dahlheim.	Archenhold.	Ehringshaus
Maurer, Fr.	Zur guten Quelle.	
Brittner, Fr. Dr.	Schad, Kfm.	Giessen
Europäischer Hof.	Scheu,	Stankenbühl
Möller, Rent.	Quisiana.	
Goldene Kette.	Gowa, m. Fr.	Hamburg
Grünberg, Fr.	Hotel Ross.	
Buschbaum, Fr.	Wessel, Consul	Bonn
Goldenes Kreuz.	Goldenberg, Fr.	Kiew
Elsässer, Frl.	Weisses Ross.	
Schöne, Dr.	Müller, Baumstr.	Dresden
Grüner Wald.	Goldmann, Kfm.	Berlin
Bauer, m. Sohn	Rhein-Hotel.	
Vogel, Kfm.	Husserl, Kfm.	Oltütz
Lode, Kfm.	Digermos.	Frankfurt
Funk, Kfm.	Lauer, Dr.	
Heinemann	Weidt,	London
Friedrichsdorf	Schiele.	Lg.-Schwalbach
Danziger, Kfm.	Hotel Schweinsberg.	
Richters, Kfm.	Frosiner, Kfm.	Lahnstein
Wandsbeck	Jordan, Kfm.	Cöln
Hotel Hohenzollern.	Hotel Tannhäuser.	
Berolzheimer, m. Fr.	Berthelmy, Privat	Paris
Vier Jahreszeiten.	Beyvers, Kfm.	Frankfurt
Schnitger, Hofbaumstr.	Tannus-Hotel.	
de Gnoiriska, Fr. Rent. m.	Scheid, Hptm.	Metz
Tocht.	Hotel Victoria.	
St. Petersburg	von Koppelow	Schwerin
Karpfen.	Schweizer, Dr. m. Fr.	Cöln
Eich, Kfm. m. Fr.	Gransberg, m. Fr.	Rotterdam
Coblentz	Hotel Weiss.	
Wingenheim	Eyles, Bürgermstr.	Bitsch
Hotel Kaiserhof.	Hölzer, Kfm.	Schwalbach
Stark.	Weimar	
Kaiser-Bad.		
von Pargart.	Kl.-Wilisch	
Anthes, Kgl. Forstm.	Hochzeit	
Hotel Mohler.		
Hanauer, Kfm.	Ladenburg	
Knorr, Kfm.	Stettin	
Nonnenhof.		
Ueko, Kfm.	Berlin	
Schlesius, Kfm.	Wiekstadt	
	Reiners, Fbkb.	Ratibor

Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Vergebung.

Die Erd- und Maurerarbeiten zu dem zu errichtenden Volksschulgebäude in Rüdeshelm a. Rh. sollen auf dem Submissionswege vergeben werden.

Angebotsformulare und Bedingungen sind gegen Entrichtung von 1,50 Mk. vom Stadtbaupamt zu beziehen.

Postmäßig verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote, sind bis zum 8. März d. J., Mittags 12 Uhr, einzureichen.

Rüdeshelm, den 19. Februar 1897.

Das Stadtbaupamt.

Holzversteigerung.



Freitag, den 5. März

d. J., Vormittags 10 Uhr

anfangend, kommt in dem Auringer

Gemeindevald folgendes Gehölz

zur Versteigerung:

a) District „Bechtenwald Nr. 7“:

110 Rmtr. Buchen-Scheitholz,

118 „ „ Knüppelholz,

2220 Stüd „ Wellen.

b) District „Theis“:

65 Rmtr. Buchen-Scheitholz,

11 „ „ Knüppelholz,

570 Stüd „ Wellen.

c) District „Bechtenwald Nr. 9“:

26 Rmtr. Buchen-Scheitholz,

125 „ „ Knüppelholz,

4285 Stüd „ Wellen.

Auringen, den 1. März 1897.

Schmitt, Bürgermeister.

3386

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 4. März l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Bierstädter Gemeindevald, District „Rassel“:

247 Raummeter buchene Scheitholz,

178 „ „ Knüppelholz,

2675 Stüd buchene Wellen

versteigert.

Bierstadt, den 23. Februar 1897.

Der Bürgermeister:

Seubert.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 10. d. M., Vormittags 11 Uhr anfangend, kommen in dem Großherzoglichen Park zur Platte, District „Jungholz“ und „Kloppenheimerrain“:

316 Rmtr. Buchen-Scheitholz,

255 „ „ Knüppelholz,

3750 Stüd Buchen-Wellen

zur öffentlichen Versteigerung.

Anfang District „Jungholz“ bei Holzstoß Nr. 904.

Auf Verlangen Creditgewährung bis zum 1. November d. J.

Wiesbaden, den 1. März 1897.

334

Großherzogl. Luxemb. Finanzkammer.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 4. März cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 vollst. Bett, 2 Kleiderschränke, 1 Schreibtisch,

1 Vertikow, 2 Kommoden, 1 Bibliothekschrant,

2 halbe Stüd Wein, 1 Eischrant u. dgl. m.

gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 3. März 1897.

3007

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 4. März c., Vormittags 10 Uhr und Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich auf freiwilliges Anstehen in dem Saale

Zu den drei Kaisern,

1 Stiftstraße 1

nachverzeichnete Mobilien, als:

1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus

2 Betten mit Sprungrahmen und Haar-

matraken, 1 Spiegelschrant, 1 Waschkommode

mit Toilette, 2 Nachttische, 5 compl. Betten,

ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kom-

moden und Waschkommoden, Nachttische, eine

Rameeltaschen = Garnitur, 1 Rameeltaschen-

Divan, versch. Sopha, Vertikow u. Gallerie-

schränke, 1 Herren-Schreibbureau, alle Arten

Tische und Stühle, gr. u. kl. Spiegel, zwei

Delgemälde und andere Bilder, 1 Brüsseler

Teppich, 1 Küchenschrank, 1 Ottomane,

1 Waschtisch, 1 Spieluhr, 1 Regulator,

1 Zimmercloset, 1 Bidet, 1 Kleiderständer,

sowie versch. Haus- und Küchengeräthe

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt

statt.

Wiesbaden, den 3. März 1897.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

3008

Brennholz-Verkauf.

Die Natural-Verpflegungsstation dahier verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigesezten Preisen:

Buchenholz, 4 Schnittig, Raummeter 12 M. 50 Pf.

5 „ „ „ 13 „ 50 „

Riefern-(Anzünden-)Holz per Stüd zu 1 M.

Das Holz wird frei in's Haus abgeliefert und ist

von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem Hausvater Sturm.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2, entgegen-

genommen.

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme

von Holz die Erreichung des humanitären

Zwecks der Anstalt gefördert wird.

Nichtamtlicher Theil.

Kohlen.

Ofen-, Herd- u. Ruß-Kohlen sowie Eierbrikets von Zechen Alte Naase zu billigen Preisen empfohlen

Gustav Bickel,

Kohlen- und Brennholz-Handlung.

Selenenstraße 8.

3009

Ev. Männer- u. Jünglingsverein
Heute Mittwoch: Monats-Versammlung.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 53. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 4. März 1897.

Zweites Blatt.

Die Wirren auf Kreta.

Wiesbaden, 3. März.

Mit der so viel gerühmten Einigkeit der Mächte bezüglich Kreta's scheint es immer noch nichts zu sein, obgleich die für Griechenland bestimmte Note der Mächte gestern Nachmittag endlich überreicht wurde. Die jüngste Verzögerung da soll durch entstanden sein, daß die Vertreter der Mächte in Athen zunächst sich über die Fassung zu einigen und dann die Genehmigung der Regierung einzuholen hatten. Nachdem eine grundsätzliche Einigung unter den Großmächten erzielt worden ist, muß man annehmen, daß die Note — mag sie auch in der Form mäßig gehalten sein — doch eine Friedbestimmung für die Räumung Kretas und die Androhung von Zwangsmaßnahmen enthalten werde. Denn eine bloße erneute eindringliche Warnung an die griechische Regierung würde nicht zu dem gewünschten Ziele führen, das ja darin besteht, die durch die Invasion der Griechen vermehrte Anarchie auf der Insel zu beseitigen, die Einverleibung Kretas in Griechenland zu vereiteln und der Insel eine autonome Verwaltung unter formeller türkischer Oberhoheit zu gewähren. Würden sich die Großmächte in diesem Augenblicke schwach zeigen, so würden am Ende die Griechen mit ihrem Friedensbruch und ihrer Speculation auf die Uneinigkeit der Großmächte recht behalten. Wir erwarten deshalb, daß die deutsche Regierung sich nur an Schritten betheiligen wird, die geeignet sind, den Willen und das Friedensbedürfnis Europas gegen den Störenfried Griechenlands durchzusetzen.

Von anderer Seite wird berichtet, daß überhaupt keine Collectivnote von den Dogen der Votschaster in Athen, sondern von jedem Votschaster einzeln im Namen der von ihm vertretenen Regierung eine Note überreicht werden soll. Alle diese Noten aber werden dem Wortlaut nach übereinstimmen. Es sind auch nur einige Mächte, keineswegs die Mehrzahl derselben, die sich vorbehalten haben, den Wortlaut der von ihren Vertretern zu überreichenden Note vor der Uebergabe kennen zu lernen. Wie von anderer Seite verlautet, ist der Termin für die Räumung Kreta's durch Griechenland auf 6 Tage festgesetzt. Man bezweifelt jedoch, daß die Räumung bis dahin vollzogen sein wird.

Die Votschaster in Constantinopel haben auch den Text einer Note an den Sultan vereinbart, deren Ueberreichung unverzüglich erfolgen dürfte. Die in Constantinopel zu überreichende Note enthält den Rath an die Pforte, nach dem Rückzuge der Griechen aus Kreta die

dortigen türkischen Truppen allmählich an besetzten Plätzen zusammenzuziehen.

In beiden Noten, sowohl der an die Pforte wie der an die griechische Regierung gelang es angeblich England, wesentliche Änderungen herbeizuführen und den von Russland empfohlenen Text wesentlich zu mildern.

Auf der Insel Kreta wird ungeachtet der Mäheleistungen seitens der Mächte, weiteres Blutvergießen daselbst zu verhüten, weiter gekämpft. Dabei hat sich das merkwürdige Ereignis zugetragen, daß die Ruhamedaner in Kadans den Schutz der regulären griechischen Truppen gegen die aufständischen Kreter angerufen haben. Kadans ist denn auch bereits in die Hände des griechischen Obersten Bassos gefallen, der kurz zuvor das Fort Stabros erobert hatte. Auch in Hierapetra und Kissams sind die türkischen Garnisonen belagert und auch hier können nur griechische Truppen zur friedlichen Uebergabe und zum Schutz der Muselmanen dienen. Auch an anderen Orten, so besonders in Selin, ist die Lage der Türken eine sehr kritische, die Aufregung derselben ist deshalb groß, sie beschuldigen die Mächte sie nicht zu schützen, während sie die Christen von Ranea in Sicherheit brachten.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 3. März.

Aus dem Abgeordnetenhaus.
(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter).

ss. Berlin, 2. März.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat heute, der Vollständigkeit halber, auch seine Interpellation über die Organisation des Handwerks gehabt, und zwar auf Anregung der Konservativen. Der nun von der Antwort des preussischen Handelsministers Bresselt nähere Mittheilung bezüglich des Inhalts des spätestens zum 15. März dem Reichstag vorzulegenden neuen Entwurfs erwartete, wurde enttäuscht. Herr Bresselt ließ namentlich zweifelhaft, ob und inwieweit der abgeänderte Plan an dem Prinzip der Zwangs-Innung festhält. Nur gegen die Einführung des Befähigungs-Nachweises äußerte sich Herr Bresselt mit „Entschiedenheit“. Die Redner der Konservativen und Freikonservativen wie die des Centrums suchten, wie Herr v. Brodhhausen (kons.) bemerkte, die preussische Regierung zu „stärken“ durch kräftige Betonung der Nothwendigkeit von Zwangs-Innung und Befähigungs-Nachweis. Aber im Bundesrath ist nun einmal keine Mehrheit für die Zwangs-Innung zu erzielen. So

Kandidatur aufnehme, so würde ich ja mit meinem geforderten Versprechen ihm entgegenzutreten müssen! Kurzum, er scheint instruit zu sein, diese Forderung mit abzupressen, die er sogleich nach Paris melden wollte, um mich zu irgend einer offiziellen Kundgebung zu veranlassen, die ich bei der ganzen Sache bisher zu vermeiden hatte, aus der bekannten Stellung, die (ich) zu derselben seit sechs Monaten einzunehmen verpflichtet bin: das heißt, als Gouvernament habe ich nichts mit der Sache zu thun. Ich lege hier die Briefe bei, die ich soeben erhalte. — Bitte Dich, sie mir noch heute zurückzusenden, da sie mir immer nöthig sind zur Hand zu haben; auch mein Brief an Leopold vom 21. Juni liegt in Kopie bei. Des Fürsten Raisonnement über künftige Kriegsfragen ist sehr richtig.

Dein B.

Die Post wartet. 2/3 Uhr.
Und dann der zweite Brief:

Ems, 13./7. 70.

Die Benedettische Prätention von heute früh ist nicht allein geblieben; Werther berichtet soeben seine erste Unterredung mit Gramont-Olivier, in der sie, ipsissima verba gesagt haben: Die Hohenzollern Kandidaten-Beilegung sei überhaupt Nebenache, die Verheimlichung der Unterhandlungen sei eine Verletzung des Kaisers in Frankreich, also die Hauptsache; diese müsse gutgemacht werden, und dies sei durch Schreiben meinerseits an den Kaiser N. zu erreichen, in welchem ich ausprüche, daß ich nicht die Absicht gehabt, den Kaiser und Frankreich zu beleidigen; dies Schreiben könne publicus werden und in der Kammer als Vertheidigung Preußens paradiert!

Hat man je eine solche Insolenz gesehen? Ich soll also als reuiger Sünder auftreten in dieser Sache, die ich gar nicht angeregt, geführt und geleitet habe,

werden die Freunde des Innungs-Gedankens keine großen Hoffnungen hegen dürfen für die dritte Handwerker-Vorlage.

Eine Aenderung des Reichstagswahlrechts?

Bei dem neulichen Festmahl im Hause des Finanzministers v. Miquel soll, wie das Stöder'sche „Volk“ gehört haben will, in Anwesenheit des Kaisers der Vorschlag gemacht worden sein, das jetzige Wahlrecht abzuschaffen und an Stelle des gegenwärtigen Reichstags ein Consortium von Abgeordneten der Einzelsammlungen zu setzen. Von wem ein solcher Vorschlag gemacht und wie derselbe aufgenommen worden sei, wird nicht mitgetheilt. Im Grunde ist gar nicht daran zu denken, daß man an irgend einer Regierungsstelle mit der Absicht umgeht, die Reichsverfassung in dem ange deuteten Sinne zu durchbrechen.

Deutschland.

* Berlin, 2. März. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser empfing heute Mittag den Staatssekretär v. Bötticher zu einem längeren Vortrage und gegen 1 Uhr die außerordentliche persische Botschaft, welche auch von der Kaiserin empfangen wurde. — Dem hiesigen persischen Gesandten, dem Führer der hier eingetroffenen Botschaft wurde das Kreuz zum Rothen Adlerorden verliehen. — Morgen Abend wird der Kaiser sich nach Wilhelmshaven begeben, um übermorgen daselbst der Vereidigung der Marinerekruten beizuwohnen. — Das Staatsministerium trat heute Nachmittag 3 Uhr unter dem Vorsitz des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

— Die Meldung, daß Herr von Bennigsen von seinem Amt als Oberpräsident zurücktreten und auch eine Wahl zum Reichstage nicht wieder annehmen werde, bezeichnet die „Nat.-Ztg.“ als un begründet.

— Graf Herbert Bismarck ist gestern zum Besuch des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh eingetroffen. Er wird nur einen Tag dort verweilen. Der Fürst hat die Ausfahrten seit einiger Zeit ganz eingestellt; sein Befinden ist befriedigend, doch legt er sich große Schonung auf.

— Das Alte Herren-Diner der Bonner Borussia hat am Montag Abend wie alljährlich im Kaiserhof stattgefunden. Der Kaiser, welcher das Fest mit seiner Gegenwart beehren wollte, hatte leider in letzter Stunde absagen lassen. An der Ehrentafel im Kaiser-

sondern Prim, und den läßt man ganz aus dem Spiele. Leider hat Werther nicht sofort nach solcher Zumuthung das Zimmer verlassen und seine Interlocutoren an den Minister Bismarck verwiesen. Ja, sie sind so weit gegangen, zu sagen, sie würden Benedetti mit der Sache beauftragen! Der wollte heute Abend abreisen; nachdem ich durch Anton (Radziwill D. Red.) hatte sagen lassen, daß ich eine zweite Unterredung in der bereits heute früh definitiv abgelehnten Sache nicht erteilen könne, zu der er per Telegramm nochmals angewiesen worden war, hat er sich unerwartet rasch gefügt, was berechtigt, anzunehmen, daß er die neue Forderung bereits erhalten hat!! Leider muß aus diesen unbegreiflichen procédés geschlossen werden, daß sie uns coûte qui coûte herausfordern werden, und daß der Kaiser malgré lui von seinen unerfahrenen Saisours überflügelt ist. Somit wird die Lage in wenig Stunden wieder sehr ernst. Eben kommt ein Telegramm von Stuttgart, in welchem Barnhäuser sagt, die beleidigenden Zumuthungen Frankreichs von heute seien so verlegend für Württemberg, daß er den französischen Gesandten beauftragt habe, sofort nach Paris zu schreiben, daß man sich dergleichen verbitte. Worauf das geht, wissen wir aber hier noch nicht. Uebrigens haben Bray und Barnhäuser den französischen Gesandten schon in den letzten Tagen gesagt, daß, wenn Preußen angegriffen würde, ganz Deutschland wie ein Mann aufstehen werde. Das ist sehr brav — wenn es geschähe!

Morgen komme zum Diner Dein B.

Man ersieht aus den Briefen, daß — entgegen neueren Versuchen, den französischen Gesandten Benedetti und seine Mission in einem milderen Lichte darzustellen, — König Wilhelm in Ems in der That auf's Rüdichste losgesetzt worden ist.

Die Kaiser Wilhelm-Festschrift.

Von dem bekannten Wiesener Historiker Oden verfaßt, ist jetzt erschienen. Sie betitelt sich „Unser Heldenkaiser“ und wird zu Gunsten der Kaiser Wilhelm-Gedächtnisfeier vertrieben. Sie bringt nach der „R. Z.“ mancherlei Neues — Mittheilungen, die, wie verlautet, auf besonderen Wunsch Wilhelm's II. jetzt zum ersten Male veröffentlicht werden. Zwei Briefe des alten Kaisers erwecken besonderes Interesse, weil sie die Vorgänge kurz vor Ausbruch des 70er Krieges beleuchten. Sie sind beide von Ems, wo Wilhelm I. weilte, an die Königin nach Koblenz gerichtet und lauten:

Ems, 13./7. 70.

Derzlichen Dank, daß du des heutigen sonst so lieben Jahrestages so freundlich gedacht! Die Emsen Damen sind entzückt von ihrer Aufnahme und ihrem Aufenthalt bei Dir zurückgekehrt und eingerückt im Schloß. Ich sprach sie nur kurz auf der Abendpromenade, da ein heftiger Regen uns auseinander jagte.

Das große Ereigniß der Tagesfrage ist das alleinige Gespräch, seitdem an diesem Morgen das Kölner Extra-Blatt die erste Kunde des Rücktritts des Thronkandidaten brachte. Ich sendete dasselbe sofort Benedetti, der mir sagen ließ, daß er die Nachricht bereits gestern Abend aus Paris erhalten hätte, woraus folgt, daß man es in Paris früher wußte als ich. Er kam auf die Promenade und statt ihn satisfait zu finden, verlangte er von mir, daß ich à tout jamais erkläre, daß ich nie wieder meine Zustimmung geben würde, wenn etwa diese Kandidatur wieder auflebte, was ich natürlich sehr entschieden zurückwies, um so mehr, da ich noch gar keine Details direkt erhalten hätte, und als er immer dringender und fast impertinent wurde, sagte ich zuletzt, mettons quo votre Empereur lui-même diese

ab. Capte nach Jambou.
= Deutsche Colonialgesellschaft. Am Donner-
 den 4. März, Abends 8 Uhr, wird im kleinen Saale des
 Casino auf Veranlassung der Deutschen Colonialgesellschaft (Ab-
 theilung Wiesbaden) abermals ein Vortrag über eines unserer
 Colonialgebiete gehalten werden und zwar wird Herr E. Tappen-
 beck über die Kaiser Wilhelmsland-Expedition
 sprechen. Selten gehen und Nachrichten aus unserem großen, weit-
 fernen Inselegebiet im Stillen Ocean zu. Jetzt werden wir aus
 berufensstem Munde einen Bericht über die Verhältnisse in New-
 guinea und die Expedition im verfloffenen Jahre vornehmen. Zwei

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 53. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 4. März 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner Wichtigkeit amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für den ganzen Monat frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Insertionsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindefürsorgeämtern in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich ist. Probe-Nummern und Insertions-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei überandt.

Das Geheimniß der Creolin.

Von Bernard Deroode.

(Autorisirte freie Uebersetzung von Philipp Freidant.)
53) (Nachdruck verboten.)

Eveline beobachtete eine Zeit lang Stillschweigen. Arthur hatte sich von seinem Mißtrauen frei gemacht, obwohl er sein Erstaunen über diese Enthaltungen kaum verbergen konnte.

„Armes, kleines Rärrchen,“ sagte er; „wie konntest Du daran denken, mich zu verlassen, da Du doch weißt, daß ich ohne Dich nicht leben kann. Sprich mir niemals mehr davon, ich bitte Dich inständig. Es giebt keinen Menschen in der ganzen Welt, der sich zwischen mich und meine Frau stellen kann.“

Eveline blickte zärtlich und zugleich traurig zu dem wieder heiter gewordenen Antlitz ihres Mannes auf.

„Armer Arthur, vielgeliebter Mann, möge der Himmel uns diese Einigkeit immer gewähren. Ich bitte Dich aber aus vollem Herzensgrunde, Du wollest, möge kommen, was da wolle, glauben, daß nur einzig und allein Dir mein Herz gehört. Sage es mir, Arthur, daß Du dies immer glauben wirst!“

„Ja, mein Liebling. Blicke mich doch nicht so traurig an; alles wird gut gehen, selbst wenn es sich um zehn tausend Geheimnisse handelt. Sprechen wir also nicht mehr davon. Gehen wir hinunter, Lucy erwartet uns zum Diner und wird selbst hungrig sein.“

Neues aus aller Welt.

— Das alte Heim der Kaiserin Josephine, Malmaison, wird wahrscheinlich binnen Kurzem restauriert werden, nachdem die Pläne der Herren Daumel vom Institut und Roujon, Direktors der Abtheilung der schönen Künste, zur Vollendung gelangt sind. M. Dufrenoy, ein großherziger Mäcen der Kunst und Archäologie, wird dem Unternehmen zufolge die annähernd 400000 Mark betragenden Kosten decken.

— Eine hübsche Geschichte wird über Mme Nordica und ihren Gemahl erzählt. Vor einigen Jahren machte sie die Bekanntschaft eines jungen ungarischen Kavalliers, der zu Paris Musik studierte. Er meinte, Estel's wunderbares Lied „St. Elisabeth“ sei wie für sie geschaffen, ja, keine Andere besäße eine dafür hinlängliche Stimme, es müsse aber, um voll zu wirken, auf ungarisch vorgetragen werden. Sie glaubte ihm aufs Wort, allein sie konnte kein Wort ungarisch. Was thun? Der junge Ungar fand Rath. „Ich will Ihnen die Worte beibringen,“ schlug er vor. „Sehr schön“, erwiderte sie munter, „thun Sie das, und ich werde Sie Ihr ganzes Leben lang lieben.“ Beide Theile hielten den Kompakt: Solan Dohme, der junge Ungar, ist Villian Nordica's Gemahl.

— Der „berüchtigte Zola.“ Folgende hübsche Annonce: „Herr Zola, Weinhandler in Nantes, hat die Ehre, seiner Kundschaft mitzutheilen, daß er mit dem berüchtigten Romanschreiber E. Zola in keiner Weise verwandt ist.“ — Und wenn schon? Das würde ihn wahrscheinlich doch nicht hindern, Wasser in den Wein zu gießen.

— Die Leibärztin des Emirs von Afghanistan. Dr. William Hamilton weiß z. B. in Leipzig. Der Emir hat sich während der schweren Krankheit ihres Gebieters geopfert, durch einen Aufenthalt in Europa wieder zu kräftigen. Wie bekannt, hat Dr. Hamilton schon viele Neuerungen in Afghanistan vorgenommen, und besonders ist es hoch anzurechnen, daß sie stets verjagte, den Emir zur Milde und Gerechtigkeit anzureden. Wie

Sie hatte immer noch ihre traurigen und glänzenden Augen auf ihn geheftet und sagte nochmals:

„Wirst Du trotz alledem Vertrauen zu mir haben, Arthur? Wirst Du mich fernerhin lieben und mir trotz des Geheimnisses Glauben schenken?“

Seine Frau zärtlich umarmend küssend, erwiderte Arthur:

„Ich glaube an Dich wie an Gott: Wenn ich an Dir zweifeln müßte, würde ich ja wahnsinnig werden.“

19. Kapitel.

Im Pavillon.

Lucy sah, als Arthur und Eveline in den Speisesaal traten, am Tische und las mit ernstem, beinahe finstern Gesicht, wie sie stets in Gegenwart Evelines zu thun beliebte, in einem Buche. Stolz thronte sie am Tische in dem Bewußtsein endlich die Demüthigung Evelines durchgesetzt und ihre Rache genommen zu haben. Man kann sich ihr Erstaunen und ihre Wuth denken, als sie sehen mußte, wie Arthur seine Frau in der altgewohnten, zärtlich liebenden Weise, wie wenn kein Wässerlein die eheliche Einigkeit getrübt hätte, in den Speisesaal begleiten sah. Es dünkte ihr im Laufe des Abends, als ob Arthur sich mit verdoppelter Liebe zu seiner Frau wendete und als ob seine Stimme einen noch innigeren Ton gegen Eveline anschlug, und als ob er endlich noch einer viel tieferen Achtung und Liebe für seine Frau erfüllt sei wie früher.

Eveline war sehr schwach und ihr Angesicht so weiß wie der Schnee. Ihre schönen, schwarzen Augen besaßen den Ausdruck tiefen Kammers, christlicher Ergebung und rührender Melancholie. Jede andere Frau wäre von Mitleid überwältigt worden über das Aussehen der schönen Duberlin. Bei Lucy brachte es aber den entgegengesetzten Eindruck hervor. Sie beharrte ohne jedes Gefühl von Mitleid auf ihrem Hasse.

Sie kam gar nicht auf die Vermutung, daß die Anwesenheit des Ringes zwischen Arthur und Eveline aufgeklärt worden sei, und daß aus diesem Grunde nur ihr Vetter Ursache hatte, seine Frau für diesen Verdacht durch doppelte Zärtlichkeit zu entschädigen.

„Er ist von dieser Puppe mit den schwarzen Haaren vollständig bezaubert; ich möchte nur wissen, ob er Gaston Lanoir angetroffen und den Ring Evelines entdeckt hat. Ich bin sehr gespannt darauf, ob er noch heute mit ihr darüber sprechen wird,“ murmelte Lucy vor sich hin.

Eveline, sagte Arthur, „ich wünsche, daß Du mir heute Abend noch etwas singst, mein Liebling. Früher sagte ich mir oft, daß ich einen prächtigen Singvogel im Bauer besäße, der mich durch seinen herrlichen Gesang erfreut. Seit einiger Zeit schweigt mein Singvogel, heute aber hoffentlich nicht.“

Er führte Eveline an das Piano, wo sie ihre Musikbestie herausfuchte.

„Was soll ich singen, Arthur?“

„Was Dir gefällt, mein Liebling. Singe mir doch eine Deiner alten spanischen Balladen, welche ich so gerne höre.“

Die kleinen Hände Evelines griffen in die Tasten zu einem kleinen Vorspiel und dann intonirte sie mit ihrer süßen Stimme die melancholische Melodie eines der alten spanischen Gesänge, welchen auch ihr verstorbener Großvater so gern gelauscht hatte.

Arthur fühlte sich von dem Gesange seiner Frau wunderbar ergriffen, während derselbe an dem von dem Erze des Hasses umpanzerten Herzen Lucys wirkungslos abglitt.

Eveline sang mit so viel Gefühl und Innigkeit, daß ihr Gesang eine wunderbare Ähnlichkeit mit dem Brausen des von dem nahen Meere kommenden Abendwindes besaß, bald brausend anschwellend, bald sanft abtönend und sich in weiter Ferne verlierend.

„Dein Gesang ist heute sehr melancholisch, liebe, kleine Frau“, sagte Arthur, als sie ihre Hände, müde vom Spiel, in ihren Schooß fallen ließ; „aber diese Melodien erinnern mich lebhaft an das Glück früherer Tage.“

„Früherer Tage!“ wiederholte Eveline leise für sich. „Ich habe beinahe Angst, sagen zu müssen, es wäre vielleicht besser gewesen, theurer Arthur, wenn diese früheren, schönen Tage für uns niemals existirt hätten.“

Eveline blieb unbeweglich und still während des ganzen Restes des Abends. Louise, die Schweizer Amme, brachte die kleine Eveline in den Salon und legte sie in die Arme der jungen Mutter, welche sie sanft schaukelte, um sie einzuschlaffen. Arthur hatte inzwischen seine Cousine eingeladen, eine Partie Schach mit ihm zu spielen; aber seine Gedanken waren nicht beim Spiel und seine Augen wanderten jeden Augenblick zu dem köstlichen Bilde, welches seine Frau mit ihrem lieben Kinde darbot.

„Schach und matt!“ rief Lucy mit scharfer Stimme und Arthur erwachte aus seinem wachenden Traume, um zu konstatieren, daß er die Partie verloren hatte.

„Du hättest Preisschachspielerin werden sollen!“ sagte heiter Arthur und stellte seine Figuren wieder auf. „Ein Sutherland stirbt eher, als daß er sich ergiebt. Ich verlan-ge also Revanche, bitte, ziehe an, Lucy!“

Dieses Mal wendete Arthur dem Spiele seine volle Aufmerksamkeit zu und gewann.

Lucy hatte sich riesig angestrengt und empfand es als eine Art von Demüthigung, als Arthur sich erhob und lächelnd sagte:

„Ich bin Dir doch noch gewachsen, meine schöne Cousine; ich sagte es Dir ja, daß ein Sutherland niemals zurückweicht. Aber, wo ist Eveline?“

„Madame Sutherland hatte vorhin das Zimmer verlassen,“ sagte Lucy. „Ich glaube, Du wirst sie im Zimmer der Amme finden.“

Kallutta für die Vertheidigung eines Bauunternehmers 24,000 Pfund Sterling.

— Ein hundertjähriger Priester. Seinen hundert-jährigen Geburtstag feierte dieser Tage der noch im Amte befindliche Pfarrer Giuseppe Jarega in Reco bei Genua. Jarega, der noch sehr rüstig ist, hat unter sechs Päpsten (Pius VII., Leo VII., Pius VIII., Gregor XVI., Pius IX. und Leo XIII.) seines Amtes gewaltet und erinnert sich noch deutlich einer Begegnung, die er im Jahre 1815 auf einer kleinen Brücke bei Reco mit dem Papste Pius VII. hatte. Auch Napoleon I. hat er gesehen und zwar bei einer Truppenchau auf dem neuen Plage in Genua.

— Li-Hung-Chang-Lied. Auf dem Karneval zu Raing rief ein Li-Hung-Chang-Lied großen Jubel hervor. Wir lassen den ersten Vers, der nach eigener Melodie gesungen wird, hier folgen: Li-Hung-Chang!

(Nach einer altchinesischen Urmelodie aus dem Archiv zu Peking.)
(Allegretto scherzando).

Von China kam vor kurzer Zeit
Li-Hung-Chang!
Ein sehr'ner Mann in seid'nem Kleid,
Dich — und — lang!
Die Stirne platt und kahl der Kopf,
Und hinten einen mächt'gen Zopf! —
Die ganze Welt
Frug: Bringt uns Geld
Li-Hung-Chang? — Heil! (Kurzer Aufschrei.)
(Chinesischer Refrain.)

Muli, Kuli, Zule, Spule!
Mandarine, Junit, Dumm!
Rabi, Rabi, Rabi — Salati!
Gefido Gufido! Sching! Schang! Dumm!

— Guter Anfang. Bewerber: „Fräulein Märchen, wollen Sie die Reine werden?“ — Fräulein: „Kä p p e n Sie mit Rama!“

Arthur folgte indessen nicht seiner Frau in das Zimmer der Amme. Er zog die Vorhänge zurück, öffnete die Fenster und setzte sich dann an eines derselben, um den herrlichen Anblick des vom Monde beschienenen Meeres zu genießen.

Lucy blieb ebenfalls im Salon zurück, in der stillen Hoffnung, Arthur werde mit ihr noch über den verlorenen Ring sprechen. Aber er schien ihre Gegenwart gänzlich vergessen zu haben, bis ihn der Ton ihrer Stimme in seinen Betrachtungen störte.

„Gute Nacht, Arthur.“

„Gute Nacht, Lucy.“ sagte er mit freundschaftlicher Stimme und fiel dann in die unterbrochene Träumerei zurück.

Um die Wahrheit zu sagen, war Arthur nur zur Hälfte beruhigt, obwohl es in den Augen Lucys vollständig der Fall zu sein schien. Er konnte den unerschämten Ausdruck im Gesichte Vanoirs nicht vergessen; er konnte noch weniger vergessen den niedrigen, verschämten Ausdruck der schwarzen durchdringenden Augen des Fremden und dessen herausfordernden Ton, als er von dem Ringe sprach. Gar nicht aus dem Sinne wollte ihm aber die

demütigende Tatsache, daß seine Frau einem solchen Menschen ihren Ring, sein Geschenk, gegeben hatte, (Fortsetzung folgt)

Aus der Umgebung.

S. Sonnenberg, 2. März. Der am vorigen Sonntag Abend vom hiesigen Turnverein im Saale des Herrn Köhler („Kaiseraal“) veranstaltete Maskenball hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen und verlief in der animirtesten Weise. Vom Verein waren sechs Preise ausgesetzt, welche den drei originellsten Herren resp. Damenmasken zuerkannt wurden.

X. Wiesbrich, 2. März. In dem in der Nacht vom Samstag zum Sonntag verschiedenen Herrn Dr. h. c. S. Baer hat Wiesbrich seinen Ehrenbürger verloren. Seine hervorragenden und vergänglichsten Verdienste um die Wissenschaft und um die hiesige israelitische Gemeinde sind bei Gelegenheit seines 50jährigen Amtsjubiläums als Religionslehrer zum Ausdruck gekommen. R. i. p.

□ Vom Main, 2. März. Zu jenen Gemeinden, welche schon seit Jahren in einer zeitgemäßen Befolgung ihrer Lehrer an der Spitze unserer ehemaligen nassauischen Gemeinden marschieren, zählt das nahe 6000 Einwohner zählende Griesheim. Wie verlautet, ist Griesheim auch wieder die erste nassauische Gemeinde, welche die Lehrergehälter entsprechend dem neuen Befolgungsgefehl regelte. Als Höchstgehalt wurde den Lehrern nämlich ein Gehalt

von 3800 Mark bewilligt. An dem kleinen Griesheim könnte sich so manche größere Gemeinde ein Muster nehmen!

X. Oestrich, 2. März. Die Centenarfeier Kaiser Wilhelms I. wird auch in hiesiger Gemeinde festlich begangen werden. Auf Einladung des Herrn Bürgermeister Hefl versammelten sich am Samstag Abend die Vertreter der hiesigen Vereine und einige andere Herren, um ein vorläufiges Programm für die geplante Feier aufzustellen. Für die unvermeidlichen Kosten wird die Gemeinde auskommen — einige hundert Mark sind vom Gemeinderath bewilligt worden. Mit der Centenarfeier wird auch die Enthüllung und die feierliche Uebergabe des Kriegerdenkmals erfolgen.

Standesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 19. Febr. dem Magistratsbeamten Christian Karl Jemel zu Sonnenberg e. L., N. Philippine Karoline Eske. — Am 21. Febr. dem Steinbauer Philipp Wilhelm Martin zu Sonnenberg e. L., N. Peter Karl Ludwig. — Am 21. Febr. dem Bierbrauer Bernhard Pfau zu Sonnenberg e. L., N. Elisabeth Katharine.

Aufgeboren: Der Maurergehülfe Karl Dinges aus Sonnenberg, wohnhaft daselbst, und Philippine Karoline Christiane Scherber aus Nurob, Landkreis Wiesbaden, wohnhaft daselbst.

Berehelicht: Am 27. Febr. der Lünchergehülfe Heinrich Friedrich Diefenbach und Christiane Eske, beide aus Sonnenberg und wohnhaft daselbst.

Doering's Seife

mit der Eule
im Jahre 1897.

Vor 6 Jahren wurde die nunmehr weltberühmte **Doerings Seife mit der Eule** in den Handel gebracht. Die Beliebtheit, deren sie sich bis heute in allen Kreisen des deutschen Volkes erfreut, und der von Jahr zu Jahr steigende Consum sind die besten Beweise für ihre Güte und Vorzüglichkeit. Aber auch nichts wurde unterlassen, die Seife noch fortwährend zu verbessern und den Ruf als die „**beste der Welt**“ zu rechtfertigen. Ihr Fettgehalt wurde erhöht, ihr Parfüm verfeinert und gemildert, so daß **Doerings Seife mit der Eule** mit den theuersten und hochfeinsten Seifen des Auslandes wetteifern, ja sie noch in vieler Hinsicht übertreffen konnte.

Aber nicht genug! Gegenwärtig ist dem seitherigen Fabrikations-Rezepte noch ein Zusatz werthvoller Ingredienzien beigelegt worden, der die Seife noch werthvoller, noch nützlicher macht, und ihren Einfluß auf die Erhaltung der Frische und Schönheit der Haut bedeutend vermehrt.

In Anbetracht dieser Vervollkommnungen, die geeignet sind, unsere **Doerings Seife mit der Eule** als eine der vorzüglichsten, fettreichsten, mildesten, und der Haut zuträglichsten Damen- und Kinder-Seifen der Welt zu qualifizieren, empfehlen wir deren Gebrauch allen Damen zu ihrer Toilette, allen Müttern für die Kinderstube und den Hausgebrauch, wie allen Denen, welche Werth auf schön gepflegte zarte Hände legen müssen.

Diejenigen aber, die in frühesten Jahren unsere **Doerings Seife mit der Eule** benützt haben, die aber vielleicht in Folge des früheren stärkeren Parfüms von einem ständigen Gebrauche abgesehen haben, fordern wir hiermit höflichst auf mit der

verbesserten in jeder Beziehung vervollkommeneten

Doerings Seife mit der Eule wie sie jetzt ist, wieder einen Versuch zu machen und wir sind überzeugt, daß diese Probe die Erwartung weit übertreffen, und zu dem ständigen Gebrauche dieser berühmten Seife Veranlassung geben wird.

Also, bitte, einen Versuch!

Preis 40 Pfg. — Ueberall erhältlich.



Gummiartikel

Pariser Neuheiten
für Herren u. Damen

H. Brück, 1950

Faulbrunnenstraße 10.

Wäsche zum Wasch. u. Bügeln
wird angenommen!
Näh. Blücherstr. 22, Stb. I.

In Eltville

sch. Mansardwohnung

2 Zimmer und Küche, in neuem Hause, herrliche Lage, sofort oder 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Fuhrmann neben dem Amtsgericht oder in Wiesbaden bei Frau Reinheimer, Hotel „Nassauer Hof.“ 37

Röderstr. 33

2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April od. spät. zu vm. 384

Wellritzstr. 48

im Laden, eine schöne Dachwohnung mit Glasabfluß, 2 Zimmer, Küche u. Kellerraum p. 1. April zu vermieten. 383

Welche Dame

leiht einem jungen Manne 100 Mark? Offerten unter F. 500 postlag. Berliner Hof.

Schachtstraße 3

Part. v., erhalten reinl. Arbeiter gute bil. Kost u. Logis 382

Ein Laden

mit Badenzimmer zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstr. 7. 389

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387

With. Becker, Dorfstraße 4

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmer mit Balken und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 388 With. Becker.

Walramstraße 13

Wohnungen von 2-3 Zimmer mit Zubehör im 1. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 390

Hartingstraße 13.

abgeschlossene freundl. Dachwohnung mit 3 Zimmer, Küche und Keller per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen daselbst Part. 396

Schulgasse 9.

1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. April oder auch später zu verm. Anfragen von Vorm. 9-12 u. Nachm. 3 bis 6 Uhr. Näheres bei Friedrich Zollinger, Mauritiusplatz 3. 61

Römerberg 30

erhalten 2 anständ. Leute erhalten Logis u. Kost (10 M.) Näh. im Laden. 41

Nur 5 Pf.

steht unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Stiege.

Kein Laden. 4551

Für Gärtner u. Villen- besitzer!

Unterzeichneter empfiehlt sich im
Besern von Waldziersteinen, Set-
tannen, Fichtenzweigen etc. unter
reeller, billiger Bedienung.
G. Bachert, Landschaftsgärtner,
Ludwigstraße 14. 359

Im Beschneiden der Obst-
und Formobstbäume, sowie
im Anlegen und Unterhalten von
Gärten empfiehlt sich
Ph. Claudi,
Kunst- und Landschafts-Gärtner,
Friedrichstr. 14, Mittelb. 1. St. r.

Alle Sort. Rohrsthühle und Körbe

werden billig u. dauerhaft ge-
flochten, auch sind dafelbst gebr.
Stühle zu verkaufen.
W. Petry, Kirchgasse 56, 3. St.

Waschen, Bügeln.

In dem Asyl „Vindenhau“,
Wellstr. 17, wird fortwährend
Wäsche, Vorhänge u. f. w. zum
Waschen u. Bügeln angenommen.
Da nur mit den Händen ge-
waschen wird, so haben die ver-
ehrten Herrschaften die größte
Sicherheit in der Behandlung der
Wäsche. Es wird noch dazu ein
Wert der Barmherzigkeit unter-
stützt.

Im Auftrage des Vorstandes:
P. Geisser, Hausvater.

Steppdecken

werden nach den neuesten Must.
u. zu billigen Preisen angefertigt.
sowie Wolle geschlumpft. Näheres
a. **Michelsberg 7, Nordbuden.**

Wäsche

für Hotel, Pension
und Privat wird
angenommen und schnell u. billig
beforgt. 1948*
Näheres Adlerstraße 4, 1.

Unterricht.

Französische

Conversation durch Pariser
Lehrerin. Quartalskurs 12 Mk.
Victor'sche Frauenschule,
Launusstraße 13. 2923

Das acad. Zuschneiden

nebst Kleidermaßen

wird gründlich erlernt (viertwöch.
Vergelt, billiges Honorar.)
a. **Volramstr. 32, 3. St. r.**

Costüme

werden von 5 Mk. Hauskleider
von 2 Mk. 50 Pf. an her-
gestellt. **Margaretha Stäcker,**
Frankenstr. 23, Part. 1573

Liebhäber.

Photographen, welche gebrauchte
Platten von hübschen Landschafts-
aufnahmen des Nassauer Landes
oder Gegenden des Rheines ab-
geben, wollen ihre Adressen unt.
Schiffre **R 300** an die Exped.
des „Gen.-Anz.“ gelangen lassen.

Vorhänge

werden schön gebügelt, à Blatt
30 Pf. 25*
Hellmundstraße 35, Hb. Part. r.

Alle Stickerarbeiten,

sowie Ausstattungen werden
billig und schnell befozt
Steingasse 2, 3. Et. rechts.

Stickerarbeiten,

sowie Monogramms jeder Art,
werden billig und geschmackvoll
ausgeführt, auch werden ganze
Ausstattungen angenommen. Frau
**Anna Rödel, geb. Hilz, Römer-
berg 14, Hb. Krsp.**

Wer seine Frau lieb hat

und vorwärts kommen will, lese Buch
„Ueber die Ehe, wo zu viel Kinder-
legen.“ 1 Mk. Markten. Sieben-
Verlag Dr. 90 Hamburg. 1625

Sie danken mir

ganz gewiss, wenn Sie nützl.
Belehrg. ab. neuest. ärztl.
Frauenschutz lesen. Per Kreuz-
band gratis, als Brief gegen
20 Pf. Porto. **R. Oschmann,**
Konstanz (Bad.) E. 25. 131/66

Möbelpreise

direct an Private liefert in glatt,
gepreßten und gewebten Mustern,
einfarbig und bunt gehalten, schon
von 3. — p. Meter ab, ebenso
Plüschstücken u. Kameeltaschen
zu wirklichen Fabrikpreisen. Prob.
frco. geg. frco. **A. Fuchs,**
10/27 Barmen, Ehrenstraße.

Wein-Restaurant

Joh. Preisig,

Schwalbacherstr. 27

empfiehlt einen selbstgelesterten

1896er per Glas 18 Pf.

ferner per Glas 2966

1893er Apisheimer 25 Pf.

1893er Moselwein 30 "

1893er Dürkheimer 30 "

1892er Geisenheimer 35 "

in Flaschen u. Gebinden billigst.

Veruchen Sie

Düsseldorfer Senf

aus der Senffabrik von

Carl Dick,

Düsseldorf, Capuzinergasse 11,

gegründet 1855. Derselbe zeichnet

sich durch besonderen Wohlge-
schmack aus. Erhältlich in Gläsern,
Steintöpfen u. Holzfässchen. 33/3

Umzüge

und Möbeltransporte per

Karren und Möbelwagen, befozt

prompt und billig 201

G. Bernhardt, Jahnstr. 36

Käufe und Verkäufe

Fenerzeug

(Schwed.) 2 Pakete, 17 Pf.

H. Zboralski,

2986 Römerberg 2/4.

Zu verkaufen

ein schwarzer Spitzhund $\frac{1}{4}$ Jahr

alt, Ulmer Dogge, 9 Wochen alt

a. **Thomas, Bierbacher Höhe.**

Ein Stamm rebhuhnfarbige $\frac{1}{4}$ Bantam-Silberhals

zu 15 Mk., ein Stamm Gold-
fasanen $\frac{1}{4}$ zu 30 Mk. abzu-
geben. Näh. in der Exped. des
General-Anzeigers. 252

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des
Nass. Colportage-Vereins,
Haulbrunnstr. 1, Part. a

1 Nachtigall

und Welschd. zu verk. Druden-
straße 1, Metzgerladen. 42*

Echte Harzer

Kanarienvögel

(präm. Stammes) Hähnen und
Zuchtweibchen billig abgegeben
Moritzstraße 36 in der Wirtschaft
bei Wendland. 244

Harzer Kanarien

billig Wellstr. 23, Bad. 357

Für Schuhmacher!

1 Säulen- u. 1 Zylinder-
maschine frankeithalber billig
zu verkaufen. Näheres in der
Exped. d. Bl. 49*

Eingefriedigter Garten, oder

Anteil an solchen gesucht,
auch wird ev. mit übernommen.
Mattergasse 3/5, 3. St.

für Gärtner!

Eine Partie große Körbe

billig zu haben bei 50*

Joseph Fiedler, Reugasse 17.

Gebraucht. Break und

eine Federrolle

zu verkaufen 391

Wellstr. 16, 1. St. r.

Zu verkaufen

1 fast neuer kupferner Waschkessel,
1 Schleifstein, 1 Goldarbeiter
Werkbrett mit Feil, ein Blasbalg,
eine Partie Schmelztiegel, sowie
Kleinvorzeug 392

Bleichstraße 3, 1. Stod.

Ein kleiner, guterhaltener

Kinderwagen

zu kaufen gesucht. Offerten mit

Preisangabe unter N. 92 an die

Exped. d. Bl. 43*

Kinderschwagen

für 6 Mk.

zu verk. Näh.

1978* Schachtstr. 5, Kb. Part.

Kleiderschränke 17 Mark

an, Barock- und Wiener
Stühle, Kanapee, ovale u. vier-
eckige Tische, Nachttische 1996*

Wellstr. 39, Part. 1.

2 Kolläden

für Schaufenster und Türen,
noch ungebraucht, umständehalber
sehr billig zu verkaufen 363

Philippstraße 23, Part.

Ein Billiard

billig zu verkaufen

358 Saalgasse 26.

Wendepflug u. Egge

billig zu verkaufen

349 Lehrstraße 1, Part.

Raum gebrauchte

Militär-Effekten

eines Einjährigen der Infanterie,
Waffenrock, Hülsen, Helm, sad.
Koppel, dunkler Mantel billig bei
Engel, Schulberg 11. a

Junge Obstbäume

Kepels, Zwetschen- und Apf-
bäume zu verkaufen bei **W. Maus**
Castellstraße 10. 312

Feldschmiede

zu kaufen gesucht. 2357

Biedrichstraße 19.

Einsp. Pferdegeschirr

ganz silberplattiert, hochlegant,
und 2 neue Betten, schlaf-
rig, sind billig zu verkaufen. 1896*

R. David, Bleichstr. 12.

Zweitür. Kleiderschränke 28

einthürige 16, Kommoden 20,
Vertikow 30, Küchenschränke 20,
Sopha 35, Betten m. hoh. Haupt,
Sprungr., Matr., Deckbett und
Kissen 70, einfachere 50, Stogr-
Matr. 10, Vollmatr. 15, Haar-
matr. 45, Waschkommoden 20,
Wäsch-, Ausziehb-, Nach-, Küchen-
u. viereck. Tische, Stühle, Spiegel,
Bettschmied u. f. w., alles wegen
Ersparnis der Bodenmiete, sehr
billig zu verkaufen

1* **Adlerstraße 13, Part.**

Ein Bett,

2 Tische und ein junges schönes
Hundchen billig zu verk. Näh.
Dohheim, Wiesbadenerstr. 24. a

Nicht zu verjäumen!

**Wegen Abreise
zu verkaufen**

2 hoch. p. Bettstellen, 3 versch.
Sopha's, 1 rothe Plüschgarnitur,
1 Vertikow, 1 Spiegel, 3 Kleider-
schränke, 1 Waschkommode mit
weiß. Marmorplatte, versch. Tische
1 pol. nussb. Schreibtisch, Kissen,
Plümeaux, Küchengeräthschaften,
Leinwand preiswürdig abzugeben.
Zwischenhändler verboten.

Oranienstraße 8,

1988* 2. Etage.

Einzusehen bis Nachm 5 Uhr.

Neue vollständ. Betten

von 55 Mk. an, Sopha, Kleider-
und Küchenschränke, Vertikow,
Gallerieschränke, Tische, Stühle
und Spiegel zu verkaufen

358a Saalgasse 3, Part.

Piano (sehr gut erhalten.)

Umstände halber sehr preiswürdig
zu verkaufen. Zu erfragen in
der Exped. d. Blattes. 174m

Frishgel. Weinsäffer

und Waschküthen in allen
Größen und Preislagen zu verk.
Phil. Klamp, Helsenstr. 1. 299

Ein gut erhaltenes

Thor

billig zu verkaufen. 34

Näh. **Bleichstraße 39.**

Eine gut erhaltene Singer

Nähmaschine billig zu

verkaufen. 21*

Römerberg 12, 2. Et.

Eine neue, nur wenige

Monate gebrauchte

Bade- Einrichtung

Gas-Badeofen, Rohren,
Wanne etc. preiswürdig zu
verkaufen. 364

Zu besichtigen nur Morg.

Adelheidstr. 85, 3. St.

Nachtstuhl u. Lufttischen

billig zu verkaufen. Näh.

a. **Moritzstraße 41, 1. St. r.**

Achtung!

Chocolade, garant. rein,

1 Pfund 90 Pf.

Cacao, garantirt rein,

1 Pfund Mk. 1.40

empfiehlt

J. Frey,

Ecke Schwalbacher-
und Luisenstrasse.

Kulmbacher Export-Flaschenbier-Handlung

(Reichelbräu)

A. Hüttenrauch,

Schwalbacherstraße 57, nahe am Michelsberg,
empfiehlt sich zur Lieferung von la. Lagerbier aus der
Brauerei zum Vierhader Felsenkeller in kleinen und
großen Flaschen frei ins Haus. 1847*

Daber'sche Speisekartoffeln

beste rote Brandenburger, pro Centner Markt 2.50.
Lebensmittel Consumlokal, Schwalbacherstr. 49.

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information erteilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN

und LONDON E. C.

Cophall House, Cophall Avenue. 66b

Bahnhofstraße 5.

Nur kurze Zeit.

Günstige Gelegenheit

zum

billigen Einkauf.

Das gesamte Waarenlager der Firma **R. Baum** dahier,
Bahnhofstraße 5, welches ich übernommen habe, sowie gleichzeitig
einen Posten Waaren aus meinem Lager bringe ich in der Zeit
vom 1. bis spätestens 23. März

in dem Lokale der Firma **R. Baum**

Bahnhofstraße 5,

zu kausend billigen Preisen zum Verkauf.

Das Lager umfasst in durchweg guten, soliden Waaren:

Manufacturwaaren, Kleiderstoffe, Gar-

dinen, weiße und bunte Wäsche, Unter-

kleider, Normalhemden, Hand-, Tisch- u.

Betttücher, Schürzen, Strümpfe etc. etc.

Man beeile sich mit dem Einkauf!

Das Lager soll bis spätestens 23. März geräumt sein.

5 Bahnhofstraße.

M. Singer. 2973

Verkaufszeit von Vorm. 9—12 u. Nachm. 2—8 Uhr.

Auch in diesem Jahre eröffne einen

Extra-Kursus im Zuschneiden

und Aufsetzen sämtl. Damen u. Kinder-Garderoben.

Nur neueste Schnitte nach einfachstem System zu der Hälfte

des gewöhnlichen Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden

Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei 2649

Fr. Stein, akad. geprüfte Lehrerin,

6. Bahnhofstraße 6, im „Adrian“-schen Hause.

Bahnhofstraße 5.

Nur kurze Zeit.

Günstige Gelegenheit

zum

billigen Einkauf.

Das gesamte Waarenlager der Firma **R. Baum** dahier,
Bahnhofstraße 5, welches ich übernommen habe, sowie gleichzeitig
einen Posten Waaren aus meinem Lager bringe ich in der Zeit
vom 1. bis spätestens 23. März

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellenjuchenden aller Berufsarten, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

M. 300 monatlich
festes Gehalt
können Personen sich durch
Ausnutzung ihrer freien Zeit
verdienen. Offerten unter
„Nebenverdienst“ an G. L.
Daube u. Co. Frankfurt a. M.

Lohnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem
Helferlosen Kaufmann durch
Akquisition. Näheres durch die
Expedition unter Chiffre W. 200

Solide Leute

die sich durch den Ver-
kauf eines Artikels, der in
jeder Familie gebraucht wird,
viel Geld verdienen wollen,
werden ersucht ihre Adresse
an Arthur Katzschnmann,
Dresden, Litzmannstr. 26
zu senden. 2946

Für den Vertrieb einer eingeführt. Zeitschrift

wird ein redigierender junger
Mann bei hoher Vergütung ge-
sucht. Offerten unter X. 10 an
die Exped. d. Bl. 2976

Gebildeter junger Mann
ohne Stellung sucht passende
Beschäftigung für einige Wochen.
Gef. Offert. unter X. 47 beförd.
die Exped. d. Blattes. 1967*

Cigarren- Vertreter

bei der Kundschaft eingeführt,
gegen hohe Provision von einer
leistungsfähigen Cigarrenfabrik
gesucht. Proco. Offerten unter
H. 4169 an Rud. Woffe,
Cöln. (Ka 554-2) 163/27

Correspondent,

der deutschen, französischen und
englischen Sprache, der Stenogr.
kundig, sucht Stellung. Gefäll.
Angeboten sub G. 43 durch die
Exp. d. Bl. erbeten. 45*

Gärtnergehilfe

gesucht von G. Gölisch, Well-
richthal. 1977*

Tüchtige Arbeiter

für Holzbearbeitungsmaschinen
gesucht 333
Dohheimerstraße 26.

Ein Tapezierergehilfe

(selbstständig, Arbeiter) gesucht von
F. C. Otto, Tapezierer,
1964* Kapellenstraße 7.

Tüchtiger Schneider

gesucht. 56*
Kaiserstraße 18, 2.

Jung. Gärtnergehilfe

sucht J. Schaben, Obere Frank-
furterstraße. 50*

Suche einen tücht. selbstständ.

Barbirgehilfen

Frau Siebertwetter,
Meysergasse 32. 385

Tüchtiger Tapezierergehilfe

gesucht 374
Liegeln, Helenestraße 11.

1 Sattlergehilfe

gesucht. 1952*
A. Assmus, Taunusstraße 7.

Jg. Buchbindergehilfe

gesucht. Joseph Link, Buch-
binderei, Friedrichstr. 14. a

Tüchtiger, zuverlässiger Rockschneider

verlangt J. Riegler, Lang-
gasse 43, 1. Stod. 3*

Ein tüchtiger Schneidergehilfe

und ein Lehrling gesucht.
a W. Schöne, Röderstraße 6.

Tücht. Schreiner

gesucht 1963*
Fürstchen, Rheinstraße 37.

Lackirergehilfe

gesucht. 28*
Franz Lenz, Albrechtstr. 12.

Gesucht

gewand. Arbeiter
1949* Bückerstraße 10, 1. St

Tüchtiger Maschinist und Heizer

gesucht. Solche, die Erfahrung
im Betriebe elektrischer Lichtan-
lagen haben, erhalten den Vor-
zug. Zeugnisse und Lohnan-
sprüche an 17*

Gelsenheimer Kaolinwerke, Seifenheim (Rheing.)

Zuverlässiger Fuhrknecht

gesucht. 379
Helenestraße 24, Part.

2 tüchtige Fuhrknechte

gesucht Viehbrückerstr. 19. a

Lehrling gesucht.

Für das Comptoir einer großen
Buchdruckerei wird ein mit guter
Handschrift und Schulkenntnissen
ausgestatteter Lehrling per sof.
oder später gesucht. Off. unter
F. M. an die Exp. d. Bl. 1862

Ein braver Junge

kann die Brod- u. Feinbäckerei
erlernen. Wo? sagt die Exped.
dieses Blattes. 1916*

Malerlehrling

gegen Vergütung sucht 1921*
Rücker, Drudenstr. 8.

Schneiderlehrling

sucht 1872*
C. Flechsel, Kaiserstraße 18.

Buchbinderlehrling

gegen Vergütung gesucht
Jos. Link, Buchbinderei,
Friedrichstraße 14. 397

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gleich oder
später erlernen. 209
Louis Moos, Hellmündstr. 41.

Sattlerlehrling

gesucht Helenestraße 25. 279

Ein braver Drechslerlehrling

gesucht. W. Barth, Neug. 17

Kellnerlehrlinge,

Kochvolontäre, gel. Commissionär
in Hotel, jüngere Hausburschen
in Hotel, 1 Küfer sucht
W. Loh (vorm. Ritters Bureau,
Webergasse 15, Telefon 394.

Ein ordentlicher Laufrunge

für Vormittags gesucht. Zu meld.
8-10 Uhr. Bahnarzt Funcke,
1956* Wilhelmstraße 10.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

2 Buchbinder
3 Dreher (Holzdreher)
3 Gärtner
3 Hausburschen
2 Knechte
1 Korbmacher
2 Küfer
1 Lackierer
1 Sattler
1 Schlosser
1 Schmied
12 Schneider
2 Schreiner
2 Schuhmacher
2 Tapezierer
1 Bergolder
3 Wagner
1 Glaser-Lehrling
1 Maler-Lehrling
1 Tücher-Lehrling
1 Wagner-Lehrling
1 Bildhauerlehrling
1 Sattlerlehrling
1 Lackier-Lehrling
1 Küferlehrling
1 Buchbinder-Lehrling

Arbeit suchen:

1 Barbier
2 Glaser
3 Installateure
2 Kellner
2 Köche
4 Krankenwärter
3 Putzher
2 Maler
2 Maurer
3 Spengler
2 Tücher

Weibliche Personen.

Tücht. Verkäuferin

gesucht. Eintritt per 1. April.
Seiden-, Spitzen-, Band- und
Modewäsche J. Hirsch Söhne,
Pangasse, Ecke d. Bärenstr. 46*

Eine perfekte Köchin,

welche 9 Monate als Köchin in
einem Restaurant ersten Ranges
thätig war, sucht Stellung in
einem Privathaus. Näheres
in der Exped. d. Bl. 330

Stern's erstes u. ältestes Central-Bureau

Goldgasse 6,
empfiehlt und placiert 2976

Dienstpersonal aller Branchen.

Landmädchen,

welche auch noch nicht gedient
haben, können sofort mit 20 M.
monatl. placiert werden.

Dörner's erstes Central-Bureau,

Mühlgasse 7, 1. Etage.

Junge Frauen erhalten durch Auslegen von Druckkräften u. lobende Beschäftigung. Näh. in der Exp. d. Bl. 1997*

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.
u. Aufsicht eines Damencomittees

Telephon 19.

Eine Dame des Vorstandes ist
täglich Vormittags und Nach-
mittags einige Stunden auf dem
Bureau und nimmt besondere
Wünsche und etwaige Beschwerden
entgegen. Ein hiesiger Rechts-
anwalt erteilt auf Empfehlung
des Direktors arbeitssuchenden
Mädchen unentgeltlich Rath.
Desgleichen können auswärtige,
hilfsbedürftige Mädchen auf einige
Tage unentgeltlich im Mädchen-
heim aufgenommen werden bis
man denselben hat Arbeit ver-
schaffen können.

Stellung finden

Abtheilung I:
Für Dienboten und
Arbeiterinnen.

Eine Jungfer, d. auch d. Dienste
eines f. Hausmädchens über-
nehmen soll, nach Frankfurt
a. M. Lohn M. 25.

Eine franzö. sprechende D o n n e,
am liebsten Schweizerin, prima
Zeugnisse aus feinsten Häusern
erforderlich.

Eine perf. Köchin in herrschaftl.
Haus in der Nähe Wiesbadens.

Eine zuberl. Wirthschafterin
nach Badmünster. Lohn M. 20.

4 perf. Köchinnen f. Pensionen
und Restaurationen.

Drei Herrschaftsköchinnen
(M. 25).

2 zuverlässige Kinderfrauen
nach Mainz.

Verschiedene Alleinmädchen.

Verschiedene Hausmädchen.

Verschiedene Küchenmädchen.

5-6 jugendl. Arbeiterinnen
für Staniole- und Kapsel-Fabrik
1. Ranges. Dauernde Be-
schäftigung.

Ein tüchtiges Alleinmädchen
auf bald, das auch für ein
kleines Kind zu sorgen hat.
Lohn M. 16-18.

Jüngere Monatsmädchen u.
Küchenfrauen.

Abtheilung II:
Für bessere Stellen.

Eine Repräsentantin in feinst.
Haus nach Berlin. Lohn 40
bis 50 M.

Eine Jungfer nach Frankfurt,
Lohn M. 25, hat auch Dienste
eines Hausmädchens zu ver-
richten.

Für eine gemeinnützige Anstalt in
der Nähe Wiesbadens eine
zuverlässige gebildete Haus-
mutter, die correspondiren
kann und etwas von Buch-
führung versteht.

Ein Kinderfräulein nach
Berlin, M. 30.

Älterer Herr sucht nach Holland
eine Dame, geborene Eng-
länderin, die deutsch u. fran-
zösisch spricht und englisch gut
vorliest und den Haushalt führt.
Gehalt bis 1200 M. jährl.

Drei französisch sprechende
Donnen. M. 25.

Eine feine Erzieherin, wo-
möglich mit Abgangszeugniß
einer höheren Lehranstalt.
M. 40-50.

Dörner's erstes Central-Bureau (alt. Bureau am Platz)

7 Mühlgasse 7, 1. Etage
sucht über 40 Mädchen, jeder
Branch, gegen hohen Lohn, für
Herrschafthäuser u. Hotels. 325

Ein Mädchen

für Hausarbeit gesucht 150
Sebanplatz 4, Hb. Part.

Monatfran

vollst. unabhäng.
wache auch eine
Dame im Kostuhl fahren kann
bei freier Beschäftig. u. gut. Lohn
gesucht. Näh. durch W. Loh,
Webergasse 15, 2. St. 352

Suche

in ein Privathotel
nach Bad Schwal-
bach ein Mädchen aus guter
Familie, welches den Haushalt er-
lernen will, ohne gegenseitige Ver-
gütung. R. ert. Bureau W. Loh,
Weberg. 15, Telefon 394. 352

Braves Mädchen

kann das Kleidermachen, sowie
Zuschneiden gründlich erlernen
Marg. Link, Schneiderin,
397 Friedrichstraße 14.

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und
Zuschneiden unentgeltlich erlernen
330 Taunusstraße 36, 1. St.

Ein tüchtiges Hausmädchen

gesucht, welches nähen u. bügeln
kann und gute Zeugnisse besitzt.
Näheres bei J. Hirsch Söhne,
Modengeschäft, Ecke Pangasse u.
Bärenstraße. 291

Jung. Mädchen

vom Lande oder ältere Frau ge-
sucht Karlstraße 2. 379

Zum Brebelaustragen

eine zuverlässige Person gesucht.
Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Kochlehrling

aus guter Familie in erste Hotels
in Badeorte (gute Gelegenheit
nebenbei die Cur zu gebrauchen).
Näh. erteilt W. Loh's Bureau,
Webergasse 15.

Küchenhaushälterinnen

in Café u. Restaurationen sucht
in großer Anzahl für gleich oder
die Saison nach Darmstadt, Canes
Schwalbach, Eins. Kreuznach,
Rüdesheim, Bingen u.
W. Loh (vorm. Ritter's Bureau)
Webergasse 15. Telefon 394.

Lehrmädchen

für den Verkauf gesucht. 381
Adolf Koerwer.

Lehrmädchen und Laufmädchen

sof. gesucht Cigarrenfabrik
„Menas“, M. u. Ch. Lowin,
Pangasse 31. 236

Ein hartes Mädchen

gesucht 1938*
Rheinstraße 44.

Ein 14 bis 16jähriges sauberes Mädchen

tagüber gesucht 1935*
Röderstraße 7, Bb. 3. St.

Dauernde Stelle

in einem hiesigen Geschäft findet
ein

Mädchen

welches mit der Nadel bewandert
und nähen kann.
Näheres in der Expedition
dieses Blattes. 1980*

Nur brave Lehrmäd- chen für Kurz- und Wollwaren ges. Dauernde Stell.

Ellenbogengasse 11. 1981*

Ein junges Mädchen

Tags über gesucht Friedrich-
straße 14, 1. Et.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein junger, tüchtiger Mann

mit prima Zeugnissen, Soldat
gewesen, sucht Vertrauensstellung
irgend welcher Art, derselbe kann
auch Schreibst. stelle versehen.
Gef. Offert. unter W. 101 an
die Exped. d. Blattes.

Weibliche Personen.

Lehrerinnen- Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten,
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, 1.

Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12-1.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung.

Telephon 19.

Für bessere Stellen

Die Anstalt steht in direkter Ver-
bindung mit auswärtigen gemein-
nützigen Anstalten, wie z. B. dem
unter dem Protectorat J. Kgl.
Hoch der Frau Prinzessin von
Baden stehenden Vermittlungs-
Bureau des Badischen Frauen-
vereins in Karlsruhe. Auch mit
der französischen Schweiz sind in
den letzten Tagen Verbindungen
angeknüpft worden, um zuver-
lässige Vonne von dort direct zu
bekommen.

Eine junge Dame aus d. feinsten
hiesigen Kreisen sucht e. Stelle
— womöglich auswärts —
als Hausdame, Gesell-
schafterin oder Vertreterin
der Mutter in der Kinder-
erziehung. Dieselbe ist
musikalisch, sprachkundig und
versteht es, einem vornehmen
Haushalte vorzukommen, hat ihr
Examen im Handfertigkeits-
Unterricht gemacht. Beste
Referenzen.

Eine Dame sucht, gestützt
auf Empfehlungen, zur Er-
lernung der französi-
schen Sprache, ohne Anspruch auf
Gehalt, in einer französisch
sprechenden Familie als Gesell-
schafterin oder Haushälterin
aufgenommen zu werden.

Eine frühere Schülerin der
Kgl. Hochschule (Joachim) in
Berlin erteilt Unterricht für
Klavier u. Gesang, sowie
harmonielehre. Dieselbe
wäre auch bereit, bei einer
feinen Dame täglich einige
Stunden zu musizieren. Beste
Empfehlungen.

Eine Dame, welche 30 Jahre in
London als Erzieherin thätig
war, stellt tagl. einige Stunden
als Gesellschafterin, So-
lelerin, Corresponden-
tin (deutsch, franz., engl., etwas
spanisch) zur Verfügung, wäre
bereit, auch als Reisebegleiterin
auf einige Monate Stellung
anzunehmen.

Eine Kindererzieherin in
2. Klasse sucht gestützt auf die
besten Zeugnisse und direkte
Empfehlungen eine Stelle
möglichst in der Nähe von
unter 5 Jahren.

Eine sehr empfehlenswerte
Jungfer, 5 Jahre in Wies-
baden bei einer kranken Dame dem
Haushalt vorgehend, sucht auf
16. März Stelle. Lohn nicht
unter 25 M.

Näheres durch den Director
der Anstalt, der täglich zwischen
10 u. 11 Uhr im Vorstand-
zimmer des Bureau im Rath-
haus zu sprechen ist.

Eine erfahrene Fran

sucht tagüber Beschäftigung. Näh.
Steingasse 31, Hb. Part. 1. 1868*

Ein ausgebildetes Bügelmädchen

sucht Stelle
a Wellrichstraße 1, Erich.

Eine tücht. Friseurin

sucht noch einige Kunden
1831 Helenestraße 15, 1. St.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche

Kleine Villa

mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heißbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offerten u. Chiff.
L. M. 500 an die Expd.
d. Blattes.

Gesucht
Wohnung
von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Eine kleine Villa
in Kurlage, zum Vermieten ge-
eignet, zu mieten gesucht. Off.
unter A. G. 320 hauptpostlagernd.

Zu mieten gesucht
ein Haus
zum Kleinbewohnen, am liebsten
in der Nähe der Taunusstraße.
Offerten erbeten unter Chiffre
W. H. G. hauptpostlagernd. 189

In besser Lage der Stadt wird
ein mittelgroßer
Laden
mit Souterrain od. Parterre-
raum per 1. Juli oder später
zu mieten gesucht. Offert.
mit Preisangabe unter
M. P. an die Exp. d. Bl.

Für Geschäftsfrauen anstehend.
Zimmer mit Kost gesucht. Off.
mit Preisangabe unter P. K. an
die Expd. d. Blattes.

Gesucht
in guter Geschäftslage Räume für
ein Comptoir; erfordert. mindest.
3 Zimmer, erwünscht Entresol.
Zu adressiren an Bureau in
Wiesbaden Exped. des General-
Anzeigers. 237*

Gesucht
Laden u. Zimmer für Par-
terre-Geschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl. 1860*

Größere helle
Werkstätte
für Fabrikbetrieb geeignet,
in guter Lage Wiesbadens
zu mieten gesucht. Event.
wird auch ein
Laden
für Bureauzwecke passend,
dazu genommen. Off. Off.
unter P. L. mit billiger
Preisangabe befördert die
Exp. d. Bl.

In der Gegend der Marktstr.
und Neugasse größere
helle Räume als
Werkstatt
möglichst auch Wassermotor aufgestellt
werden kann, zu mieten gesucht.
Off. Off. unter Chiffre B. L.
200 an die Exp. d. Bl. 1795a

Wohnung gesucht

von 4-5 Zimmern (am liebsten
Einfamilienhaus mit Garten).
Offerten unter 366* an die
Expd. d. Blattes. 366*

Möbl. Zimmer mit Cabinet

ungenirt, von einem Herrn ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe
sub L. W. 450 an die Expd.
des General-Anzeigers.

Schön gelegene
Wohnung
4-5 Zimmer und Cabinet, von
neu herziehender Familie zum
1. April zu mieten gesucht.
Offerten befördert die Expd.
d. Bl. unter Chiffre Rentner L.

Zimmer mit Pension
sucht älterer Kaufmann, Jung-
geheile, im Preise v. 60-70 M.
Adresse unter St. B. 200 an die
Expd. d. Blattes.

Zum 1. April cr. wird eine
Wohnung
oder ein Häuschen mit 5-6
Zimmern nebst Zubehör gesucht,
evtl. auch eine schon bestehende
Pension mit Pensionärinnen und
Inventar übernommen. Off.
Offerten werden erbeten unter
M. v. B. 165 Magdeburg post-
lagernd. 325b

Zwei vornehm. Damen suchen
in nur gut. Hause u. Lage
Wohnung
von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Closset im Abschl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offerten
unter M. S. an die Expd. d. Bl.
Blattes zu richten. 34*

Kinderloses Ehepaar sucht eine
K. u. Wohnung in besserem
Hause. Näh. in der Expd. 36*

Eine anständige, alleinlebende
Frau sucht freie Wohnung
gegen Verrichtung von Haus-
arbeiten. Näh. Dohmeierstr. 17,
Selbst. 3 St. links. a

Vermietungen

Zu verm. oder zu verm.
Villa „Rosenkranz“
Leberberg 10 mit groß.
Garten. Näheres durch die
Immobilien-Agentur von
2402 J. Chr. Gücklich.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Gücklich,
2402 Nerobergstr. 2.

Villa (Pension)
im Anst. sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 31
herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Vormittags
von 11-1 Uhr. Näh. daselbst
Parterre. 2413

Frankenstr. 25

2. Etage, Wohnung von 3-4
Zimmern und Zubehör ist auf
1. April zu vermieten. Zu er-
fragen Parterre. 342

Grabenstraße 2
Ede Marktstraße, in der
2. Stock, besteh. aus 4 schönen
Zimmern mit Zubeh. per 1. April
preisw. zu vermieten. Näheres
daselbst links. 324

Kapellenstr. 6
2. St., ruh. Lage, kein Hinterz.,
6 Zimmer, Badezimmer u. Zub.,
Garten, 1. April. Näheres bei
H. Metz, Gelbergsstraße 4 oder
Taunusstraße 9 im Mineral-
wasserladen. a

Moritzstraße 17
schöne Wohnung, 5 Zimmer nebst
allem Zubehör per 1. April 1897
zu verm. Näheres Part. 231

Neudorferstraße 6/8
nächt. der Biedersteinallee, prach-
volle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmern mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näh. daselbst oder Ecke der Adels-
heidstr. u. Schillerstr. 2. 177

Abreise halber
schön möblierte Etage
3-5 große Zimmer,
Küche, Badezimmer re.
für längere Zeit ab-
zugeben. Näheres 1637*
Nikolastr. 24. 3. St.

Schützenhofstr. 14
Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Anzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Wegen Wegzug
Schützenhofstraße 16, 2
(Terrasse) ist eine Wohnung zum
1. April event. 1. Mai zu ver-
mieten. Dieselbe besteht aus
5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balkons,
Küche, Badezimmer, 3 Mansarden,
2 Keller. Preis vierteljährlich
250 Mark. 1953

Victoriastr. 8
ist in der Villa Lydia
wegzugshalber die hoch-
herrschaftlich einge-
richtete Bel-Etage von
5 Zimmern mit Bad
und reichlichem Zubeh.
auf 1. April zu
vermieten. 322
Zu erfragen Augusta-
straße 11, 2. St.

Weilstraße 8,
1. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör
auf 1. April oder gleich. 304

Kurlage.
Kl. Villa Mozartstr. 1a
zu vermieten. Preis 2500 M.
jährlich, auch mit 4-6000 M.
Anzahlung verlässlich, sehr pass.
für Fremden-Pension. Näh. bei
P. G. Rück, Luisenstr. 17. 186

Die Villa
Sorrento,
Sonnenbergstr. 21
ist zum 1. April d. J. anderweit
unter sehr günstigen Bedingungen
zu verm. Kellerhof, Rechtsan-
walt, Luisenplatz 6, 1. St. 2971

Mittel-Wohnung.

Bärenstraße 2
ist eine Wohnung von 3 Zim.,
Küche und Zubehör in der 2ten
Etage gelegen, per 1. April zu
verm. Näh. bei W. Berger. 234

Bleichstraße 17
2. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
ist auf 1. April zu vermieten.
Näh. im Laden. 369

Eleonorenstraße 2a
Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näh.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Feldstraße 13,
eine Wohnung 2 auch 3 Zimmer
mit Zubehör auf 1. April zu
verm. Auch einzelnes Zimmer.
Zu erf. Stb. Part. 278

Friedrichstraße 45
Stb., 3 Zim. Küche u. Zubehör
auf gleich oder später zu ver-
mieten. Näh. Vorbergh. 2. St.
rechts. 1962*

Gustav-Adolfstr. 16
eine schöne freundliche Wohnung
mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer,
Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2
Keller, Closet im Abschl., ge-
sunde Lage. Näheres daselbst
1 Etage hoch links. 336

Helenenstraße 12
1. Etage, 4 Zimmer, Küche,
Speisekammer mit Zubehör auf
1. April zu vermieten. Näheres
Parterre. 98

K.-Friedrich-Ring 23
im Seitenbau ist der 1. Stock,
3 schöne Zimmer und Zubehör,
auf 1. April zu verm. Näheres
bei Bieker. 1903*

Karlstraße 33,
2. Etage, 3 schöne Zimmer, Balkon
u. f. w. sind sofort oder per
1. April bill. zu vermieten. Näh.
von Morg. 9-3 Uhr das. 1940*

Platterstraße 28
1. Stock, 3 Zimmer und Küche
(Glasabschl.) und Zubehör auf
1. April zu vermieten. a

Roonstraße 1a
3 Zimmer in Parterre und je
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. April 1897 zu
vermieten. Näh. im Hause und
Adelsheidstraße 81, Part. 29

Schwalbacherstraße 51
sind 3 Wohnungen von je vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 2114
Auskunft erteilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Karlstraße 14. rechts.

Neubau, Wellstr. 51
Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per 1. April zu verm.
Näh. Beyerstr. 13. 129

Wörthstr. 13
1 St. hoch, in ruhigem Hause
Wohnung von 4 Zimmern, Küche
und Zubehör zu verm. 52

Sonnenberg.

In der Villa Wiesbadener-
straße 40 (25 Minuten vom
Kurhaus und Theater entfernt),
ist die Parterrewohnung, bestehend
aus 3 Zimmern, 1 Küche, Balkon
mit Zubeh. u. Vorgartenbenutzung
für 360 M. pro Jahr auf 1. April
1897 zu verm. Näh. daselbst oder
Sollmundstr. 53, Part. zu Wies-
baden. 67

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 6
nahe der Langgasse, 1 gr. Zimmer
nebst Küche zu vermieten. 376

Adlerstraße 52
eine abgeschlossene Wohnung, zwei
Zimmer, Küche und Keller auf
1. April zu verm. 5122

Feldstr. 15
2 Zimmer, Küche und Zubehör
auf 1. April zu vermieten. 308

Helenenstr. 8
eine freundliche Mansarde nebst
Küche an eine brave Frau zu
vermieten. 373

Friedrichstr. 44
Wohnung von 2 Zimmern und
Küche a. 1. April zu verm. 38*

Goldgasse 17
eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche u. f. w. sofort zu
verm. Näh. 1. Stock daselbst. a

Kirchgasse 13
ist eine Frontpavillonwohnung, best.
aus 2 Zimmern, 2 groß. Mansarden,
Küche u. Keller, ganz od. getheilt,
auf den 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst 1. St. 136

Kirchgasse 56
1 Zimmer, Küche u. Keller auf
gleich od. spät. zu verm. 1986*

Lehrstraße 35
Ecke der Röderstraße, Wohnung
im 1. Stock, nach der Röderstr.,
3 Zimmer, Küche u. Keller zu
vermieten. 372

Witzgergasse 37
Ecke der Goldgasse, eine freundl.
Wohnung von 2 Zimmern, Küche,
mit Zubeh. p. 1. April zu verm. 14*

Römerberg 24
1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh.
bei S. Boralst. 195

Römerberg 17
eine schöne Mansard-Wohnung
von 3 Zim. Küche an ruhige
Leute auf 1. April billig zu verm.
Es kann auch 1 3. und Küche
abgegeben werden. Näh. 1 St.

Schachtstraße 4
schöne Mansard-Wohnung von
2 Zimmern u. Küche per 1. Apr.
zu vermieten. Näh. Part. 1911*

Schachtstraße 10
2 auch 3 Zimmer, Küche u. f.
Keller auf 1. April zu verm. 293

Walramstraße 20
ist eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche zu verm. 1422*

Sebergasse 50
2 Zimmer u. Küche im Hinter-
haus auf 1. April zu vermieten.

Landhaus vor Sonnenberg

Wiesbadenerstraße 20
sind 2 schöne Wohnungen, neu
hergerichtet, an ruhige, kinderlose
Leute billig zu verm. Part., zwei
Zimmer, Küche, Keller, Holzstall,
2. Etage, mit Glasabschl., vier
Zimmer, Küche, Keller, Holzstall
mit Benutzung der Waschküche,
Bleichplatz u. Trockenplatz. 1750

Läden. Büreaus.

Laden u. Ladenzimmer
für Barbier oder Spengler ge-
eignet, mit oder ohne Wohnung
gleich oder später billig zu verm.
Offert. unter K. B. 100 an
die Expd. d. Blattes. 193

Mein Laden
ist mit Inventar auf gleich od.
spät. zu verm. Adlerstr. 15. 71

Marktstr. 26
1 Laden mit Ladenzimmer und
Souterrain ist auf 1. Oktober 1897
zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8
bei Fr. Wetterling. 265

Mauritiusstraße
Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne
Wohnung auf 1. April od. auch
früher bill. zu verm. Näheres b.
6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Mauritiusstraße 8,
mehrere Läden mit oder ohne
Wohn., sowie ein Weinkeller,
für 60-70 Stck. zu vermieten.
Näh. Luisenstr. 43, 2. L. 76

Metzgergasse 12
in der Nähe der Marktstraße ist
ein großer, schöner, leerer Laden
(für jedes Geschäft Jüdische, Bureau
geeignet) auf 1. April 1897 sehr
preiswürdig zu verm. Näh. bei
Jos. Dienst, Speereilad. 371

Laden
zu verm. Saalgasse 22. 75

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller re.,
ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4
Zimmer, Küche re. zu verm. Näh.
bei Restaurat. Jos. Krutmann. 239

Laden
mit Wohnung auf gleich oder
später zu vermieten. Näh. Lau-
nusstraße 43, 3. St. 329

Wellstr. 20
Part.-zimmer nach der Straße,
u. ab. Laden auf 1. April zu
vermieten. 276

Wellstr. 49,
Neubau, Laden mit Wohnung,
sowie Zweizimmerwohnungen auf
1. April zu verm. 120

Kleines Bureau
ist im Extr.-Sol Neugasse 7a
per 1. April zu verm. Näheres
Adolfsallee 31, part.

Werkstätten etc.

Stallung für 1 Pferd zu verm.
Adlerstraße 56. 4

Rheinstraße 58
Stallung für 2 Pferde nebst
Kutschzimmer zu verm. 208

Ein 72 Quadratmeter großer
Keller

(Thorfahrt) mit oder ohne Comp-
toirhäuschen im Hof zu verm.
auf gleich oder später. Näheres
Emserstr. 2, Part. r. 131

Beräumig. Lager,

mit Thorfahrt, Werkstätte, Maga-
zin und sonstige Räume in welchen
früher ein Geschäft mit gutem
Erfolg betrieben wurde ist nebst
einer Wohnung zu vermieten.
Näheres Adersallee 34, links
Partiere. 337

Möblierte Zimmer

Albrechtstraße 27
Ecke der Moritzstraße
separ. möbl. Zimmer, 1. Etage,
fein. Eingang, in der Nähe des
neuen Gerichtsgebäudes, an einen
erfahrenden Herrn zu verm. 242

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein
oder zwei Herren passend, auf
gleich oder später zu verm. 254

Blücherstr. 7
3. Stock, gut möbl. Zimmer sof-
zu vermieten. 378

Bleichstraße 3

1. Stock, ein schön möbl. Zim.
mit Pension sofort zu verm. 380

Dohheimerstraße 26
Möbl. 1. l., finden zwei anstän-
dige billige Kost u. Logis. 269

Eleonorenstr. 24
1. Stock, schöne möbl. Zimmer
mit oder ohne Pens. z. verm. 377

Eleonorenstraße 5
1. Stock, erhalten Arbeiter Kost
und Logis. 377

Frankenstraße 9,
3. St., erhalten junge Leute
Schloßstraße. 20*

Grabenstraße 26
3. Stock, schön möbl. Zimmer
mit od. oh. Pens. bill. zu verm. 39*

Helenenstraße 4
1. Stock, gut möbliertes Zimmer
zu vermieten. 344

Hellmundstraße 16
Hth. 1. St. kann ein jg. Mann
Kost und Logis erhalten. 339

Hellmundstr. 40
2. St. r. ein möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten. 35*

Hermannstr. 26
Hth. 1. St., einfach möbliertes
Zimmer mit oder ohne Kost zu
vermieten. 23*

Wegergasse 18,
erhalten 2 reinkl. Arbeiter. Kost
und Logis, p. Woche 7 Mk. 1820*

Moritzstraße 36
sind zwei schön möblierte Zimmer
zusammen oder auch getrennt an
einen oder zwei Herren abzu-
geben. 243

Wellrichstr. 14, 2. St.,
erhält ein anständ. junger Mann
schönes Logis mit Kost. 1959*

Adlerstraße 52
ein leeres Zimmer auf 1. April
zu vermieten. 386

In der Allee

suche ich 1-2 Morgen Terrain
mit ca. 25-30 Meter Frontbreite
zu kaufen. Offerten mit Preis-
angabe u. 367* an die Exped.

Villa Herenthal 15

mit allem Comfort der Neuzeit
eingerichtet, zu verkaufen.
Näheres Elisabethenstr. 17,
1. Stock. 1730*

Edhaus neu, hochrent., Höhen-
lage, mit gutem
Colonialwaarengeschäft, sehr billig,
bei kl. Anzahlung, zu verk.
A. A. Fink, Dranienstr. 6. 2457

Zwischen Wiesbaden,
Schlangenbad,
Schwalbach, an frequenter Landstr.
gute alte Wirtschaft mit
30 Morgen Landereien billigst feil.
A. A. Fink, Dranienstr. 6. 2457

Villenbauplätze
nahe der Maria-Hilf-Kirche
23, 16, 14 Ruthen groß, zu vl.
Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Ein Anwesen
Haus, 14 Wohnräume und
Nebengebäude, ca. 4200 Q.-M.
Flächengehalt, herrlich am Walde
im Wiesengrund, staub- u. wind-
frei gelegen, 10 Minuten von
Bahnhof, ca. eine halbe Meile
von Frankfurt, Wiesbaden und
Mainz zu erreichen, als Sommer-
frische, Lustcurort, Kneipp-
curanstalt wunderbar geeignet,
fließende Quellwasser mit ca.
7 Meter Gefälle durch das Grund-
stück ist zu verkaufen. Off. unt.
B. 30 besorgt die Exped. dieses
Blattes. 102a

Capitalien.
5-6000 Mk.
sucht ein tüchtiger hiesiger
Geschäftsmann zwecks Ver-
größerung seines flotten Ge-
schäfts. Sicherstellung des
Kapitals durch Lebensver-
sicherungspolice. Gef. Adr.
wolle man u. Chiffre Z. 500
in der Exped. d. Bl. nieder-
legen. 1843*

6000 Mark
sind auszuleihen auf gute
2. Hypothek. Ebenso mehrere
Kapitalien für 1. Hypothek
auf prima Grundst. Off.
zu richten an die Exped.
d. Bl. unt. M. O. 180.

1600 Mk.
auf gute zweite Hypothek zu
leihen gesucht. Näh. in der
Exped. d. Blattes. 327b

Suche
30-35000 Mk. g. erste
Hypothek 1/2 Tage zu 4 1/2 %
20,000 Mk. 1/3 der Tage
zu 3 1/2 % 15,000 Mk. g.
zweite Hypothek zu 5 %
15,000 Mk. nach der Nass.
Landesbank zu 4 1/2 % 12,000
Mk. zu 4 1/2 % 9800 Mk.
zu 4 1/2 % und 5-6000 Mk.
Nachhypothek auf zwei gute
Objekte zu 5 % Auszüge
u. Näheres kostenfrei durch
Lud. Winkler,
Langgasse 9, 2 Treppn.

Rheingau, Bahnhof, reizendes
Landhaus, m. gr. Wein-, Obst-
u. Jagdgr. etc., herrl. Aussicht a.
Rhein, Taunus etc. günstig feil.
A. L. Fink, Dranienstr. 6. Epr. 12-2.

Neues Haus

mit Speisekammerhandl.,
Stadt im Rheingau, günstig zu
verkaufen. A. L. Fink, Dranien-
straße 6. Epr. 12-2. 2457

Kl. rent. Haus

(Philippberg) sofort unter günst.
Bedingungen zu verkaufen. 2457
H. E. Fink, Dranienstraße 6.

Haus

südlichen Stadtteil, nahe der
Rheinstraße, 3 Zimmer-Wohnung.
Thorfahrt, Hinterhaus, gr. Hof-
raum, welches abzüglich aller
Unkosten 1000 Mk. frei rentiert,
zu verkaufen durch
Schüssler, Zahnstraße 36.

Recl. Speisekammerhandl.
(flott gehend) mit In-
ventar abzugeben. Offerten unt.
sub A. 19 an die Expedition d.
Blattes. 1937*

Rentner etc.
welche gute Capitalanlage suchen
und geneigt sind sich bei einem
großen und angesehenen Berliner
Geschäft - patentierten Consum-
artikel, der seit Jahren h. Jünf.
u. Dividenden abwirft - com-
manditistisch zu beteiligen, be-
liehen ihre Adressen einzuliefern
unter 448 H. B. an Rob. Exner
u. Co. in Berlin SW., Ritter-
straße 50. (E 1815) 328b

Capitalien.
20-25000 Mark
auf sehr gute 2. Hypothek per
1. April gesucht. Offert. unter
L. 35 an die Exp. d. Bl. 1973*

14-16,000 Mark
sind gegen 2. Hypothek,
wenn sehr gut, zu 4 1/2
pCt. am 1. April zu
verleihen durch **Ludw.
Winkler,** Langgasse 9

3500 Mk.
werden von einem Kaufmann
mit guter Firma gegen 5 %
Zinsen und Sicherheit zu
leihen gesucht. Off. unter
L. S. 200 an die Exped.
d. Bl. a

6000 Mk. auf gute erste
Landhypothek
per 1. April gesucht, Offert. unt.
W. 46 an d. Exp. d. Bl. 1972*

Junge Frau
bittet um ein Darlehen von
90 Mark gegen 100 Mk. Rück-
zahlung auf 3 Monaten. Offert.
unter M. Sch. 100 hauptpostlag

Hypotheken
werden für Kapitalisten kostenfrei
und schnellstens vermittelt durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Caution u. Darlehen auf
bereits gestellte
Caution f. Beamte u. Privat-
angest. F. Werth, Köln. 687b

18-20,000 Mark
sind bei 1/2, Beleihung zu
3 1/2 %, 40-50,000 Mk. zu
4 % (Beleih. bis 70 % der
Tage) u. 16-18,000 Mk.
gegen sehr gute 2. Hypoth.
zu 4 1/2 % auszuleihen durch
Lud. Winkler, Lang-
gasse 9, 2 Tr. Sichere Sprech-
zeit von 11-3 Uhr

Zu verleihen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Suche

22-23,000 Mk. auf
Weinberge in bester Lage
ca. 60 % der Tage. Näh.
kostenfrei durch **Ludwig
Winkler,** Langg. 9, II.

500-1000 Mk.
a. h. Zinsen oder d. Rückzahlung
eines Wechfels ges. Offert. unt.
Z. 18 an d. Exp. d. Bl. 1945*

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Zu verkaufen
auf 1. Hypothek 20,000 Mk., auf
2. Hypothek 8000, 3000, zwei
Mal 15,000, 21,000 Mk. durch
Stern's Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

Zu verkaufen
(krankheitshalber) ein Geschäft-
haus in der Nähe des Rog-
brunnens d. Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6. 297b

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft
von **J. Chr. Glücklich,** Nero-
straße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Häusern, Villen, Bauplätzen und
Bermietung von Läden, Herr-
schaftswohnungen etc. etc. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Nerostraße 2. 2402

Im Westend solid gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstätte,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **J. Chr. Gl**

alle Jahre, vom August 1891—93, weilte Herr Tappenbeck im Auftrag der Neuguinea-Compagnie in Ostfriesland, Stephansort und auf der Hauptstation Friedrich-Wilhelmshafen. Er kennt somit das gesamte heutige Wirtschaftsgebiet im Kaiser-Wilhelmsland genau. Im Anfang März 1896 verließ Tappenbeck, von mehreren namhaften Forschern begleitet, abermals Deutschland, um sich der weiteren Erforschung des Kaiser-Wilhelmslandes zu widmen. Die hervorragenden Gesellschaften nahmen an seinem Vorhaben den lebhaftesten Anteil. So brach der Zug im Frühling 1896 mit den besten Ausfächern ins Innere auf und diesmal wurde die Erwartung unserer deutschen Forscher nicht getäuscht. Während unsern tapferen Erforschern Otto Ehlers, den im Wunderlande Indien das Glück so oft gelächelt hatte, in dem ungestillten Innern Neuguineas ein trauriges Ende erwartete, drang Tappenbeck bis an den Fuß des gewaltigen, schneebedeckten Bismarckgebirges vor. Am Fuß dieses Gebirgsstocks zieht sich eine ausgedehnte Ebene hin, in der ein großer, schiffbarer Fluß bis an die deutsche Küste fließt. Die Expedition legte auf kleinen Booten 250 Kilometer dieses Flußlaufes fest und kehrte dann nach mehrfachen Geschehnissen nach Stephansort zurück. Alle Freunde unserer deutschen Colonialbestrebungen machen wir besonders auf den Vortrag aufmerksam.

Das Panorama Photoplastik, welches uns durch seine Gänge des deutschen Vaterlandes führt und uns italienische Szenen zeigt, hat, bringt jetzt seit einigen Tagen Moskau. Dieser Name hat seit langen Jahren in der Weltgeschichte einen höheren Klang und in dem letzten Jahre war wieder das Wort in aller Munde. In dieser alten Stadt wurde dem Herrmann von Scharnhorst, der russ. Kaiser gekrönt. Die ausgestellten Bilder zeigen uns die Krönungsstadt, sowie den Zug selbst, ebenso die Kirchen und Schlösser dieser hl. Stadt. Bei diesen Festlichkeiten kamen auch die entsetzlichen Unglücksfälle auf dem Chodynskyselde vor, wo Tausende von Menschen getreten wurden. Alles, was wir in den Zeitungen gelesen haben über dieses entsetzliche Unglück, wird hier mit naturwahrer Treue illustriert. Die Moskauer Bilder zeigen uns auch das prächtige Innere des Kreml sowie der reich ausgestatteten russ. Kirchen. Ferner sehen wir noch Warschau, Odessa, Lissabon, sowie Bilder von der 1896er Ausstellung in der russ. Handels- und Industriekongressstadt bilden den Schluß dieser hochinteressanten Serie, deren Besichtigung Niemand veräumen sollte.

Der 58. Geburtstag des Mittelkreises findet Sonntag den 11. April im Turnhalle zu Biebrich a. Rh. statt.

Die farbigen Lampenschirme, die seit einiger Zeit so modern sind, werden jetzt von den Ärzten sehr heftig bekämpft. Die Ärzte behaupten nämlich, daß die Farben die Ursache mannigfacher Augenleiden seien. Das Sonnenlicht, dem das menschliche Auge angepasst ist, ist weiß. Jede andere Farbe, die das Licht annimmt, erfordert auch eine ungewöhnliche und vergrößerte Anspannung der Sehnerven. Je mehr eine Farbe von dem weißen Grundton absteht, desto schlimmere Wirkungen übt sie aus.

Pferdemusterung. Höherer Verfügung zufolge hat in diesem Jahre, und zwar in der Zeit vom 1.—11. März, in Preußen eine Pferdemusterung stattgefunden. Die Oberpräsidenten haben in Einklang mit den kommandierenden Generalen die Orte und Termine zu bestimmen, an welchen die Musterungen abgehalten werden. Die obersten Provinzialbehörden sind beauftragt, unter besonderen Umständen Befreiung von der Vorführung einzutreten zu lassen. In einzelnen dringenden Fällen sind auch die Landräthe hierzu ermächtigt. Die vorgeschriebenen Pferde sind ortschaftsweise von der Musterungs-Kommission zu prüfen und in kriegsbrauchbare und kriegsunbrauchbare zu scheiden.

Vergeben wurde 1. die Anlieferung des Bedarfs von Portland-Cement für das Stadtbauamt an Herrn Jos. Hupfeld hier, 2. die Lieferung des Bedarfs von etwa 1000 Tonnen gehacktem Marmoralkali für den Betrieb der städtischen Kläranlage im Rechnungsjahr 1897/98 an das Bahnkalkwerk Zollhaus (G. Hermann), 3. die Ausführung der Entwässerungsanlage des städtischen Grundstücks Platterstraße an den Mindestfordernden Herrn H. Dörz hier, 4. die künftige Abnahme des bei der Kanalbauverwaltung im Rechnungsjahr 1897/98 sich ergebenden alten Guß- und Schmiedewerkzeugs an Herrn G. Jäger hier und 5. die Anlieferung des Jahresbedarfs pro 1897/98 an Sand und Kies für die städtische Kanalbauverwaltung an Herrn A. Romberger hier.

Die Lieferung für Büsten und Besenwaren der Garmisch-Mainz wurden dem Büstenwaren-Fabrikanten Herrn Fritz Becker, Bleichstraße hier, auf seine eingereichte Submissions-Offerte übertragen.

Befinwechsel. Herr Länchermeister Franz Streim hat sein Haus Reichstraße 9 an einen hiesigen Herrn verkauft.

Selbstmordversuch. Ein hiesiger junger Grundbesitzer wurde heute früh gegen 7 Uhr in einem neben seiner Wohnung befindlichen Stalle mit einer Schußwunde im Kopf bei Bewußtlosigkeit aufgefunden und in das städt. Krankenhaus gebracht. Aller Wahrscheinlichkeit nach wurde Selbstmord beabsichtigt.

Als unbestellbar zurückgekommen: ein am 21. Jan. bei dem Postamt 2 hier eingeleiteter Einschreibebrief an Fräulein Christiane K. v. hier, Adlersstraße 5.

In Geistesumnachtung. Gestern Vormittag gegen 10 Uhr versuchte eine hiesige Privatierin in einem Anfall von Geistes-erregung ihrem Leben dadurch ein Ende zu machen, daß sie Schwefelsäure trank. Die Bedauernswürthe wurde in das städt. Krankenhaus gebracht.

Eine Belästigung der Steuerzahler durch unnötige Fragestellungen seitens der Mitglieder der Einkommungskommissionen ist nach einer im Reichsanzeiger veröffentlichten Verfügung des Reichsministers v. Riquel thönlisch vermieden werden. In der Verfügung heißt es im Einzelnen: Dehnt Prüfung der Steuererklärungen ergeben alljährlich an zahlreiche Steuerpflichtige gewisse mit gleichlautende Vorfragen, von deren Beantwortung die Rückantwort der weiteren Erörterungen abhängig ist. Beispielsweise gerathen dahin die vielfach an Gewerbetreibende gerichteten Fragen, ob der Steuerpflichtige Handelsbücher nach Vorschrift des Handels-Gesetzbuchs führt, u. dergl. Im Allgemeinen bestehen gegen die Rückantwort von sachlichen Rückfragen dieser Art keine Bedenken. Nach den gemachten Wahrnehmungen wird aber in einzelnen Fällen dabei ohne gehörige Sichtung der Fälle verfahren, indem solche Anfragen häufig auch an Steuerpflichtige erfolgen, bei denen nach Lage der Verhältnisse von vornherein als unangebracht oder doch entbehrlich erscheinen. So muß bei dem Inhaber einer Firma, deren Eintragung in das Handelsregister bekannt ist, die Rückantwort lautmännlicher Bücher auch ohne ausdrückliche Befragung dieser Thatsache bis zum Erweise des Gegentheils vorausgesetzt werden, und die Frage über den Verbrauch von Waaren kann ohne Nachtheil unterbleiben, wenn schon nach Art des Betriebes ein nennenswerther Verbrauch von Waaren des eigenen Betriebes nicht wohl anzunehmen ist. Die Vorsitzenden der Einkommenssteuer-Berechnungskommissionen werden angewiesen, nach diesen Gesichtspunkten zu handeln.

Spar- und Bauverein. Die bereits im Inzeratenthell angezeigte wurde, hält der Spar- und Bauverein, E. G. m. beschr. Haftung, morgen Donnerstag Abends 8^{1/2} Uhr im oberen Saale, Maurergasse 4, seine ordentliche Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen außer dem Vorstandsbericht auch die Neuwahlen für den Vorstand und Aufsichtsrath.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wiesbaden, 3. März. Das von Fräulein Caroline Lode beabsichtigte Concert zum Besten der hiesigen Poliklinik und einer anderen Wohlfahrts-Einrichtung findet am 17. März im großen Casino-Saale statt. Außer der Concertfängerin Frä. Tony Canstatt von hier, wird auch der Concertfänger Herr Georg van der Veek aus Frankfurt a. M. gütigst mitwirken. Der sympathische, schöne Tenor des Herrn van der Veek steht einem großen Theil des hiesigen Publikums wohl noch von der Ausführung des „Paulus“ im „Cäcilienverein“ zu Anfang des Winters in besser Erinnerung.

Residenztheater. Carl Sontag, der illustre Gast des Residenztheaters, trifft bereits Mittwoch ein, um den Vorproben beizuwohnen. Derselben wurden bei seinem Scheiden von München die größten Ovationen zu Theil und die gesamte Kritik und Presse ist des Lobes voll über seine Darstellungen. Carl Sontag ist ein Bruder der berühmten, gelehrten Henriette Sontag und hier noch nie aufgetreten, um so gespannter sieht man seinem hiesigen Gastspiele entgegen. Derselbe spielt als erste Rollen seinen unverwundlichen Dr. Wespe und den Professor in „Ein Knopf von Rosen“, beides Glanzrollen des Künstlers. Die Gastspiele finden außer Abonnement statt.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 3. März.

Wegen Verhülle beim schweren Diebstahl traf Tagelöhner Simon Sch. von hier eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 3 Monaten nebst 5jährigem Erwerbsloß; wegen schweren Diebstahls den Tagelöhner Jos. S. von hier eine Gefängnißstrafe von 10 Monaten und dieselbe Nebenstrafe.

Im Born. Der Tagelöhner Nabanus Sch. von Winkel beklagt das Amt eines Ehrenschlichters in seiner Gemeinde. Er hat dabei einmal verschiedene Deutchen veranlaßt und dient seitdem als Zielpunkt für ihren Haß. Am Abend des 19. Dezember v. J. sah er mit seiner Familie beim Abendessen, da flog ein Schneeball wider das Fenster und zertrümmerte eine Scheibe. Besonders seine Frau, welche kränzlich ist, gerieth dadurch außer sich. Sie trat an das geöffnete Fenster, um nach dem Thäter zu sehen, da flog ein zweiter Schneeball wider sie. Auch das Herzutreten von Sch. selbst veranlaßte die Thäter nicht, ihres Weges weiter zu ziehen. Erst als er mit einem Holzlüß draußen auf der Straße erschien, nahmen 3 von den 4 Burschen, in denen er gleich seine alten Freunde erkannt hatte, Reißaus. Nur der 20 Jahre alte Phil. Verstor blieb stehen. Sch. ergriff ihn alsbald und schlug ihn mit seinem Holze zu Boden. Eben vermochte der Mißhandelte sich noch nach Hause zu schleppen; dort aber mußte er alsbald das Bett aufsuchen und lag in der Folge 3 Wochen lang schwer darnieder, denn durch die Schläge hatte sich ein 1 Markstück großes Stück vom Schädelknochen losgelöst und war ins Hirn eingedrungen. Heute ist der junge Mann zum Glück außer Gefahr. Wegen schwerer Körperverletzung erging wider Sch. Urtheil auf 300 Mark Geldstrafe.

Nöthigung. Der Landmann Friedr. F. von U. v. Biebrich hatte sich eines Tages im Juli v. J. Schmittmädchen seines Nachbarn, des Landmannes Phil. M., gegenüber in höchst abfälliger Weise über diesen geäußert. Das war M. Anlaß, am 29. Juli, als F. mit seinem Wagen an seinem Grundstück vorbeifuhr, dem Pferde in die Zügel zu fallen und dadurch sowie durch die Worte: „Ich reiße Dir die Eingeweide aus dem Leib!“ ihn zum Halten zu bringen, damit er ihm Rede und Antwort sehe. Er hatte sich deshalb auf die Anklage der Nöthigung zu verantworten und verfiel in 10 M. Geldstrafe.

Aus der Umgegend.

St. Frankfurt, 2. März. Künstlerlaune und Phantasie haben sich vereinigt, um für den heutigen Bürger-Maskenball im Zoologischen Garten, welcher 1500 Besucher zählen wird, eine grotesk-chinesische Saaldecoraion zu schaffen. Die Festtheilnehmer werden von der ihnen geboten werden Unterhaltung geradezu überrascht werden und dem rührigen Comité, mit Herrn Louis Bernhard an der Spitze, vollste Anerkennung spenden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 3. März. Beim Kaiserpaar fand gestern Abend der alljährlich am Fastnachtsabend veranstaltete Ball statt. Es waren 1800 Einladungen ergangen. Der Ball verlief glänzend und erreichte gegen 1 Uhr sein Ende.

Berlin, 3. März. Der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, der an Influenza erkrankt war, begiebt sich zur Rekonvaleszenz nach Nizza.

Berlin, 3. März. Der Magistrat beschloß, sich an den Begräbnisfeierlichkeiten für Nanfen offiziell nicht zu betheiligen und auch von einer besonderen Nachfeier abzusehen, da es unmöglich sei, jede Berlin besuchende berühmte Persönlichkeit offiziell zu feiern.

Berlin, 3. März. Ein heftiges Schandfeuer wüthete gestern Abend auf dem Terrain der Vorkriegs-Maschinenfabrik und legte die Kesselschmiede in Asche. Gegen Mitternacht gelang es der Feuerwehr Herr des Feuers zu werden.

Sofia, 3. März. Gestern fand ein Manöver der Division von Sofia unter Anwesenheit des Königs von Serbien und des Fürsten Ferdinand statt.

Petersburg, 3. März. Nach einer Meldung aus Yokohama wird der Kronprinz von Japan in diesem Sommer eine Europareise unternehmen und dabei die Höfe von Petersburg, Berlin, Wien, Rom und London besuchen.

London, 3. März. Der Prinz von Wales reist heute nach Cannes und die Königin am 9. März nach Nizza.

Fiume, 3. März. Auf dem englischen Dampfer Venus, welcher sich auf der Reise von Bombay nach London befindet und nach Verührung von Port Said in Malta angekommen war, ereignete sich ein Pestfall. Der Commandant stellte in Malta an die dortigen Behörden das Ersuchen, die Ausschiffung des Kranken und die Ueberführung desselben in das dortige Krankenhaus zu gestatten. Das Ersuchen wurde jedoch abschlägig beschieden, worauf der Dampfer seinen Weg nach London fortsetzte.

Zur Lage in Kreta.

Wien, 3. März. Aus den Kreisen des hiesigen philhellenischen Komitees verlautet mit Bestimmtheit, daß Griechenland unter keiner Bedingung auf den Vorschlag der Mächte eingehen wird.

Rom, 3. März. Nach Depeschen aus Athen behält sich die griechische Regierung die Antwort auf die Note der Mächte für morgen vor. Ein Widerstand Griechenlands ist sehr wahrscheinlich, dessen unmittelbare Folge eine Blockade sein werde. Die Vertreter Englands, Oesterreichs und Italiens unternahmen gestern Nachmittag einen letzten Vermittlungsversuch bei König Georg.

Belgrad, 3. März. Die in Uesluec angelangten Redif-Bataillone befinden sich in einem jämmerlichen Zustande. Hungernd und mit zerrissenen Kleidern durchziehen die Soldaten bittend die Straßen und fordern gewaltthätig Nahrung von der Einwohner-schaft.

Athen, 3. März. Die Collectiv-Note der Mächte wurde der Regierung gestern überreicht. Danach soll Kreta eine Autonomie unter der Oberherrschaft des Sultans erhalten, ferner müssen die griechischen Schiffe und Truppen binnen sechs Tagen die Insel räumen. In der in Konstantinopel überreichten Note begründen die Mächte das Vorgehen gegen Griechenland.

Athen, 3. März. Der griechische Kommandant Reinel wurde abberufen. — Von der Grenze, wo 2000 griechische Truppen stationirt sind, werden Ausschreitungen und Plünderungen des türkischen Militärs gemeldet.

Athen, 2. März. Das Fort Kandano ist von den Christen gestern eingenommen worden. Die ganze türkische Besatzung fiel in die Hände der Christen. Der griechische Commandant in den kretensischen Gewässern soll aus Gesundheits-Rücksichten seine Abberufung verlangt haben. Die verlautet, ist zu seinem Nachfolger Capitän Sachturie bestimmt.

Athen, 3. März. Die Vertreter der sechs Mächte haben heute Nachmittag die identischen Noten übergeben, die einestheils die Erklärung enthalten, daß die Insel Kreta zu einem vollständig autonomen Staatswesen unter der Suzeränität des Sultans konstituiert werden soll, andererseits die Forderung, daß die griechischen Schiffe und Truppen binnen 6 Tagen das Gebiet bezw. die territorialen Gewässer von Kreta zu räumen haben.

Athen, 3. März. Der griechische Kommandant Reinel wurde abberufen. — Von der Grenze, wo 2000 griechische Truppen stationirt sind, werden Ausschreitungen und Plünderungen des türkischen Militärs gemeldet.

Athen, 3. März. Heute findet eine außerordentliche Ministerrath unter dem Vorsitz des Königs statt, in welchem über die Collectivnote berathen werden soll. Neuerdings tritt wieder das Gerücht auf, daß der König abdanken werde.

Ranea, 3. März. In der Conferenz an Bord des italienischen Kriegsschiffes wurde beschlossen, den Türken mitzuthellen, daß nach der Rüste von Selino drei europäische Kriegsschiffe zum Schutze der Türken beordert sind.

Kandia, 3. März. 300 türkische Familien aus Sofia und Hierapatra wurden hier ausgeschifft, wodurch die Gefahr der Hungersnoth noch vermehrt wird. Die Platten herrschen unter der Bevölkerung. Die Regierung ist muthlos.

Kandia, 3. März. 3000 türkische Familien aus Sofia und Hierapatra wurden hier ausgeschifft, wodurch die Gefahr der Hungersnoth noch vermehrt wird. Die Platten herrschen stark unter der Bevölkerung. Die Regierung ist muthlos.

Neues aus aller Welt.

Breslau, 2. März. Der Rektor der hiesigen Universität leitete ein Disziplinarverfahren gegen mehrere farben tragende Studenten ein, die an den Mensuren theilgenommen haben, deren einer durch einen Unglücksfall den Tod des Mediziners Opitz zur Folge hatte.

Ein theurer Anzug. Aus London schreibt man, daß das Londoner Wachsfabrikanten-Unternehmen der Madame Tussaud, in dem eine Wachsfigur Nanfens ausgestellt wird, die „Original-Nanfens“, in welcher Nanfen seine Nordpolreise zurückgelegt hat, für die Summe von 1000 Pfd. Sterling angekauft.

Beausite.

Die Wieder-Eröffnung meines Restaurants und Wiener Cafés erfolgt
Donnerstag, den 4. März cr.,
 und ersuche ich höflichst um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Fritz Stück.

Geschäfts-Übergabe.

Mache hierdurch die Mitteilung, daß ich unter Heutigem mein
Coiffeur- und Parfümerie-Detail-Geschäft

an

Geschw. Eppel

käuflich abgetreten habe, bitte das mir geschenkte Wohlwollen auf meine Nachfolger zu übertragen.

Paul Wielisch.

Auf Obiges Bezug nehmend empfehlen wir uns einem hochgeehrten Publikum mit dem Bemerkten, daß wir das Geschäft unter persönlicher Leitung führen werden und das Vertrauen durch Solidität und solide Preise zu erwerben suchen.

Geschw. Eppel,
 Coiffeure, Taunusstraße 27.

On parle française. — English spoken.

2972

Adolf Thöle,

Chemische Waschanstalt
 und Decatur,
 Dampf-Einrichtung.
 Lieferzeit b. 1 Tag.

Webergasse 45.
 Chemisches Reinigen von Herren- u.
 Damen-Costümen, Teppichen, Möbel-
 stoffen, Gardinen etc. Eigene Repa-
 ratur-Werkstätte f. gereinigte Sachen

MAGGI'S

Suppenwürze macht alle Suppen nicht nur sehr gut und
 schmackhaft, sondern erhöht auch deren Verdaulichkeit, —
 wenige Tropfen genügen. — Ist fortwährend zu haben bei
Jean Haub,
 Mühlgasse 13.

139

Ecke Rhein- und Wilhelmstraße.

Ecke Rhein- und Wilhelmstraße.

Geschäfts-Übergabe.

Erlaube mir hierdurch einem wohlthätigen Publikum ergebenst mitzutheilen, daß ich mit
 Heutigem das

Maß- und Confections-Geschäft
 Ecke Rhein- und Wilhelmstraße

käuflich übernommen habe.

Unterhalte ein gut assortirtes Lager in in- und ausländischen Tuchen und
 Byrkins und leiste für tadellofen Sitz und solide Arbeit bei billigster Preisberechnung
 jede Garantie.

Gleichzeitig empfehle ein schönes Sortiment in
 fertigen Herren- u. Knaben-Garderoben besseren Genres
 welche ebenfalls sehr preiswerth erlasse.

Zudem ich mein Unternehmen durch häufige Inanspruchnahme gütigst zu unterstützen bitte, zeichne

Hochachtungsvoll

J. Schmitt,

Ecke Rhein- und Wilhelmstraße.

3003

Geschäftsverlegung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden zeige
 hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung nebst Geschäft von
 Mauritiusstraße 5 nach

Ellenbogengasse 14, 1. Stock,

verlegt habe. Halte mich bei Bedarf von Herren- u. Knaben-
 Garderoben bestens empfohlen.

Anfertigung nach Maß unter Garantie für guten Sitz.
 Solide und billige Bedienung. — Reichhaltige Musterauswahl.
 Hochachtungsvoll

Bernh. Böcker, Herrschneider.

2962

Amer. Ringapfel bei 10 Pf. 55 Pfg.
 Große türk. Pfäumen p. Pf. 20 bis 50 Pfg.
 Aprikosen, Pfirsiche, Edelbirnen, Bräunellen
 Gemischtes Obst p. Pf. von 30 bis 70 Pfg.
 Hausmacher Gemüsenudeln p. Pf. 40 bis 60 Pfg.
 Macaroni p. Pf. 24 bis 60 Pfg.
 Billigere Suppen- und Gemüsenudeln p. Pf. 20, 24
 und 30 Pfg.

J. Schaab Grabenstr. 3

Bei Mehrabnahme bedeutende Preisermäßigung.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.
A. Lecher, Adelsbaldstraße 46.

1263

Frische Siede-Eier

in tadelloser Qualität
 per Stück 5 1/2 Pfennig, 25 Stück Rt. 1.30,
 " " 6 " " 25 " " 1.45,
 " " 7 " " 25 " " 1.65.

Eisrahm-Butter vom Block
 per Pfund Rt. 1.20 und Rt. 1.15, täglich frisch. Landbutter,
 Auslaßbutter zu billigsten Tagespreisen.

C. Gaertner,

Telephon 247.

Kirchgasse 21.

Kohlen

billigster und bester Hausbrand empfiehlt in stets frischen
 Bezügen
Fritz Walter,

234 Kirchstraben 18a, nächst Ecke Römerberg u. Webergasse

C. v. Bockum-Dolffs

prakt. Thierarzt
 Bismarckring 18.

Weiner's

ächte Hausmacher Eier-Nudeln,
 nur Eier und bestes Mehl, keine Fabrikwaare, sehr ausgiebig, jeden
 Tag frisch fabricirt. Jede praktische Hausfrau probire dieselben.
 Marktstraße 12, Laden im Hinterhaus, Part. 2767



En gros! 14 Tage zur Probe En detail!



versenden wir franco Taschenmesser wie Zeichnung, in feinsten Ausführung, mit echt Hirschhornheft
 oder imit. Eisenheft, falls sich der Besteller verpflichtet, den Betrag von Mark 1.40 einzufenden
 oder das Messer zu retourniren.

Gebr. Bell,

Stahlwaaren-Fabrik, gegr. 1876. Gräfrath bei Solingen.
 Hauptkataloge mit ca. 250 Abbildungen über Stahlwaaren, Waffen, Waagen, Werk-
 zeuge, Kaffeemühlen, Fernrohre aller Art gratis und franco zu Diensten für Jedermann.

Van Houten's
Cacao



in dem eigens angenehm eingerichteten Lokale

Webergasse 23.

Zu sehr billigen Preisen
 werden bis auf Weiteres nachverzeichnete

Möbel

in guter Qualität verkauft:

vollständige Betten	M. 40.—
Kleiderschränke zum Abschlagen	M. 20.—
Berticows	M. 40.—
Kommoden	M. 25.—
Ausziehtische	M. 25.—
Küchenschränke	M. 26.—

sowie alle übrigen Möbel entsprechend billig.

Ferd. Marx Nachf.,

2833

8 Kirchmaße 8.

Nächste Woche Ziehung! Metzer Dombau-Geldloose 3 Mark
200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.
LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29**
 In Wiesbaden zu haben bei **M. Cassel, Kirchgasse, u. F. de Fallois, Langgasse.**

Für 50 Pfg. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.
Wiesbaden. Caspar Führer, 48 Kirchgasse 48. Telephon 309.



Empfehlung.



Bei dem Bau meines neu erfundenen Federreifens für Fahrräder halte ich noch von erstklassigen Fabriken Fahrräder auf Lager.

Ich habe vom Besten das Allerbeste gewählt, weil erfahrungsgemäß das Beste das Billigste ist.

Allein-Vertretung für
Nekarsulm, Alliance-Werke (System american),
Humber & Comp., Ltd. Coventy u. A. m.
Reparaturen an allen Fabrikaten. Eigene Vernickelung.

Preise solid.

Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen.

Specialität: Damen-Räder.

Verandt nach außerhalb

Frz. Vetterling, Maschinen-Fabrik,

Jahnstraße 8.

Wiesbaden,

Jahnstraße 8.

!Besonders günstige Gelegenheit!

Durch billigen Einkauf bedeutender Posten Waaren **bester Qualität** bin ich in der Lage,

Knaben- u. Burschen-Anzüge
 zu überraschend **billigen Preisen**
 zu verkaufen.

C. A. Winter, Herrensneider,

Ecke Friedrich- und Schwalbacherstrasse, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Hierdurch beehre ich mich, den Beziehern und Inserenten der **Kölnischen Zeitung** in **Wiesbaden** die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich vom 1. März an die in den letzten Jahren von Herrn **A. Lücke** geführte **Hauptagentur** wieder Herrn

ERNST VIETOR, Taunusstrasse 13

übertragen habe.

Die Zustellung der Zeitungen erfolgt genau in der bisherigen Weise und auch durch dieselben Träger, sodass eine Störung in der Expedition nicht eintreten kann.

Die bei der Hauptagentur aufgelieferten Anzeigen finden schnelligste Aufnahme und werden zu denselben Preisen wie in Köln berechnet. Portokosten erwachsen den Inserenten nicht.

Hochachtungsvoll

Köln, 25. Februar 1897. |

M. du Mont Schauberg
 Verleger der Kölnischen Zeitung.

Bezugnehmend auf Obiges halte ich mich zur Annahme von

Abonnements und Anzeigen für die Kölnische Zeitung
 zu **Originalpreisen ohne Aufschlag**

bestens empfohlen und sichere prompteste Erledigung der mir zugehenden Aufträge zu.

Ernst Vietor, Taunusstrasse 13.

Schuhwaaren!

Wegen Umzug nach Mauritiusstraße 9, Ecke Schwalbacherstraße, verkaufe, um damit zu räumen, nur prima Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen und Kinder zu und unter Einkaufspreis.

Reparaturen schnell, gut und billig.

Joseph Fiedler,
 17 Neugasse. Neugasse 17.

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 M. an, lackirte Betten von 48 M. an, Dienstboten-Betten von 28 M. an, Matratzen von 10 M. an, Strohhölzer 5 M., Deckbetten 16 M., Kissen von 6 M. an, Koffertstühle 3 M., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.
Philipp Lauth, Maurergasse 15.

Metzer Dombau-Geldlotterie

Ziehung 13.—16. März garantiert
 Hauptgewinne M. 50 000 20 000 10 000 u. s. w.
 Loose à M. 3.30.

Rothe Arenalose (Lauenburg).
 Ziehung 11. März garantiert. Hauptgewinn:
 M. 50,000, 25,000, 10,000 u. s. w.
 Loose à M. 1.—, 11 Loose M. 10.—.
 Porto 10 Pfg., Liste und Porto 20 Pfg. extra.
 empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme

M. Cassel, Hauptcollecteur,
 Kirchgasse 40. Wiesbaden. Kirchgasse 40.

Naturbutter, 10 Pfund Mark 4.—
 Kammerling 17, Taufe (Dopr.)



Kronen-Wäsche

ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden. Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dkd. Mk. 2.30. sämtliche neuesten Façons, 1/2 Dkd. Mk. 2.30.

Hermann & Freigheim,
 Webergasse 12 u. 14.